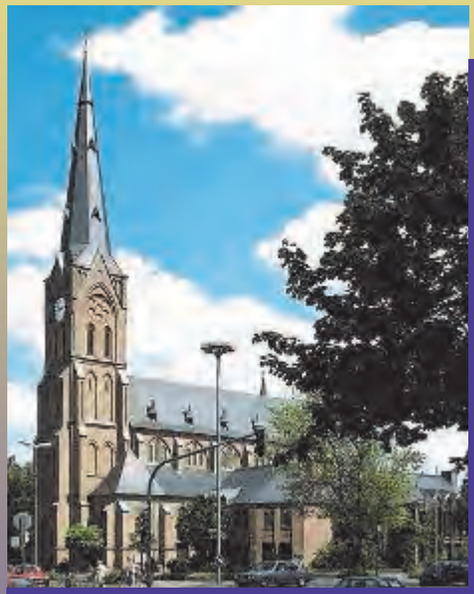
PFARRBRIEF

OSTERN 2013

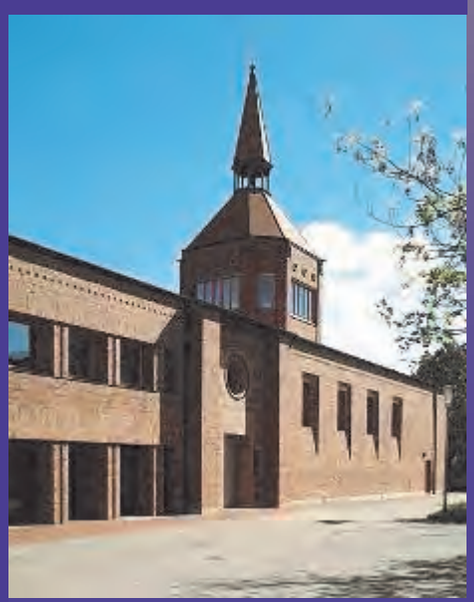


St. Josef
Christ König

NEUSS - NORD

St. Thomas Morus
Heilig Geist

SEELSORGEBEREICH



*Bilder mit freundlicher Genehmigung von www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

Themen: spannendes Osterwissen

Priesterjubiläum Johannes Büsching

...viele weitere Informationen

Liebe Gemeindemitglieder,

pünktlich zu Beginn der Karwoche, die auch Stille Woche, Heilige Woche oder Große Woche genannt wird, erscheint der erste Pfarrbrief im Jahr 2013.

Die Karwoche ist die wichtigste Woche im Kirchenjahr, konfrontiert uns mit Tod und Auferstehung unseres Herrn und zeigt uns sterblichen Menschen das Ziel unseres irdischen Lebens, unserer Hoffnung.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche; das Wort „Kar“ kommt von dem althochdeutschen „Kara“ und bedeutet „ Klage, Sorge, Kummer, Trauer“. Die Kartage von Donnerstagabend bis Samstagabend, bilden den Höhepunkt der Vorbereitung auf Ostern: die Kirche feiert das Leiden, Sterben und den Tod Jesu Christi. Die Liturgie des Palmsonntags verbindet zwei Erinnerungen: das Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem und sein Leiden und Sterben. Freude und Trauer liegen nahe beieinander. Zu Beginn des Gottesdienstes ist die Palmweihe, in Erinnerung an den Jubel, den Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem entgegengebracht wurde.

Am Gründonnerstag versammelt sich die Gemeinde erst am Abend und feiert zum Gedächtnis des letzten Abendmahls festlich die Eucharistie.

Das Evangelium von der Fußwaschung erinnert uns an den Dienst, den der Herr an uns tut und den wir auch einander leisten sollen.

Nach dem Gloria schweigen Glocken und Orgel bis zur Osternacht. Der Volksmund sagt: “Die Glocken fliegen nach Rom“, statt Glocken ertönen Holzratschen oder Klappern. Der Leib des Herrn wird nach der Messfeier in einer Prozession vom Hauptaltar an einen anderen Ort getragen. Dort wird er aufbewahrt für die Kommunionspendung am Karfreitag und von den Gläubigen in stiller Anbetung verehrt.

Am Karfreitag, in der Regel um 15.00 Uhr zur Todesstunde Jesu, versammelt sich die Gemeinde zu einem Wortgottesdienst zur Erinnerung des Leidens und Sterbens des Herrn. Der Tag steht mit seiner Stille und Besinnlichkeit, mit Fasten, Trauergesängen, schweigenden Glocken und schweigender Orgel, ganz im Zeichen der Trauer.

Die Leidensgeschichte und Verehrung des Kreuzes sind die Mitte des Gottesdienstes; der Karsamstag ist der große Ruhetag zwischen Tod und Auferstehung.

Höhepunkt im Leben eines jeden Christen ist die Feier des Osterfestes: vom Dunkel zum Licht – so könnte man den Weg der Liturgie in der Osternacht umschreiben. Wir werden hineingenommen in das Geschehen der Auferstehung. Die Frohe Botschaft der Nacht „Er ist auferstanden“ eröffnet uns, wie vor 2000 Jahren den Jüngern, den Blick für unser Leben in Christus und mit Christus. Seit Jesu Auferstehung hat nicht mehr der Tod das letzte Wort, sondern unser ewiges Leben bei Gott in seiner Fülle.

Unser Weg geht weiter

seit Ostern ist es ein neuer Weg

denn ER geht mit uns

mit IHM können wir

Wüste zum Garten werden lassen

vom Tod zum Leben kommen

in Dunkelheit Licht schaffen

aus Entbehrung Erfüllung finden

unseren Dienst mit lebendigem Wasser stillen

im Kreuz des Alltags das Zeichen unseres Heiles sehen

immer neu aufblicken

und darauf vertrauen

an unser Ziel zu gelangen

Ich möchte Euch und Sie alle ganz herzlich einladen zur gemeinsamen Mitfeier der Kar- und Ostertage und wünsche allen, auch im Namen meiner KollegInnen, gesegnete Festtage:

Ihr und Euer Pastor Hans-Günther Korr

Die Entstehung der Osterbräuche

Die Auferstehung Jesu stellt das erste und ursprüngliche Fest der Christen dar.

Die jährliche Erinnerung an den Erweis der Gottessohnschaft Jesu Christi feierten die ersten Christen in der Folge nicht nur einmal jährlich, sondern nahmen sie in jede Woche hinein. Der Tag nach dem Sabbat wurde der neue Wochenfeiertag.

Das christliche Osterfest hat seinen Vorläufer im jüdischen Passah, das zwei unterschiedliche Feste vereint. Die Feier des Passah-Lammes, ein Hirtenfest, das die Juden noch als nomadische Hirten in der Wüste begingen, indem sie ein Tier opferten. Das zweite Fest war der Beginn der Getreideernte. Bevor sie das Korn einfuhren, entfernten sie alle Reste von Sauerteig aus ihren Häusern. Man feierte 7-8 Tage. Unsere Oktav erinnert noch daran. Die Mazza, das ungesäuerte Brot aus Mehl und Wasser war Vorbild unserer Hostie. Eine spezielle Passah-Andacht ist der Seder , den man in der ersten Passah-Nacht zu Hause feiert. Dabei wird die Geschichte des Auszugs aus Ägypten gelesen. Die christliche Entsprechung ist die Verlesung der Passion Christ in der Karwoche.

Bis um die Mitte des Jahrhunderts leitete man das Wort Ostern ab von einer Frühlingsgöttin Ostara, die aber gar nicht existiert hat. Das Wort leitet sich her von Eostro = Morgenröte. Passah oder Pascha wurde seit jeher mit Ostern gleichgesetzt. Das Wachen in der Nacht bis zur Morgenröte ist Kennzeichen der beiden christlichen Hochfeste Weihnachten und Ostern. Die besondere Nachtwache war im Judentum schon vorgebildet.

‚Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel, vom königlichen Thron herab als harter Krieger mitten in das dem Verderben geweihte Land' (Weish. 18,14-13) Die Kirche hat die Nachtsymbolik aufgegriffen (Christus erscheint wie ein Dieb in der Nacht (Matth. 24,43)

Die Wachsamkeit mitten in der Nacht - eine christliche Grundhaltung – wird durch das nächtliche Stundengebet und durch die Mette liturgische Form. Hierauf gründen sich die Osterkerze, das Osterlicht und das Osterfeuer.

Mit dem Osterfeuer aus Stein geschlagen und vor der Kirche entzündet, beginnt liturgisch die Feier der Osternacht. Im Osterfeuer entzündet wird die Osterkerze in die Kirche getragen. Sie symbolisiert den auferstandenen Christus. Auf der Osterkerze werden durch fünf rote Wachsstücke die Wunden Jesu in Kreuzform angebracht, sowie die jeweilige Jahreszahl. In früheren Jahrhunderten war dies oft der Neujahrsbeginn. In vielen Gemeinden wird das Licht an der großen Osterkerze entzündet und weitergereicht. Diese Kerzen brennen bei feierlichen Anlässen und liturgischen und familiären Ereignissen das ganz Jahr hindurch.

Nach der Ostermesse findet oft statt das Fastenende, Fastenbrechen, (engl. breakfast) bekannt als Agapemahl. Ein altes Bild für Christus – zugleich ein Erkennungszeichen für Christus – ist das Osterlamm, das das Johannesevangelium so liebt, aber auch an das jüdische Bauernfest erinnert. Erst später wird das Opferlamm mit der Siegesfahne geschmückt: zwei sich widersprechende (disparate) Symbole, doch dem Gläubigen wohl verständlich. Die Eier- und Speisenweihe zu Ostern ist uralt. Sie wird vom Priester gesegnet und zum Frühstück serviert.

Der Brauch der Ostereier hat seinen Grund in der vorangegangenen Fastenzeit. Das Verbot der Kirche im Mittelalter, während der Fastenzeit Eier zu essen, weil sie als Fleisch galten, hatte zur Folge, dass sich große Mengen von Eiern ansammelten. Die Eier und ihre kunstvolle Bemalung sind weltweit verbreitet und vielfältig. Auch das Osterwasser hat wie das Taufwasser seinen besonderen Wert. Vielleicht bereits aus vorchristlicher Zeit stammend, hat das Wasser ganz allgemein in der Osternacht eine besondere Bedeutung. Ihm wird Heil und Segenskraft zugesprochen. Dieses Wasser wurde mit nach Hause genommen.

Während unter den Katholiken die Tradition des (gefärbten) Ostereis und seine liturgische Einbindung, die Eierweihe über Jahrhunderte erhalten blieben, gerieten die Bräuche in die

evangelische Kritik. Aus evangelischer Sicht galten die Ostereier als Ausdruck einer falschen Werkgerechtigkeit. Vor Gott würde man nicht durch Fasten, sondern durch Glauben gerecht. Die evangelische Ablehnung der katholischen Ostereier hat die Einführung von jetzt allerdings weltlichen Ostereiern nicht verhindern können.

Und eben diese säkularen Ostereier brachten die Einführung des Osterhasen mit sich. Seit ungefähr 1700 lassen sich einerseits vermehrt evangelische Schriften gegen die „Auswüchse" des Osterglaubens belegen. Parallel dazu bildetet andererseits das städtisch – evangelische Bürgertum den Nährboden für die anbahnende evangelische Zustimmung zu den Ostereiern.

Das Bürgertum schuf nicht nur eine rührselige Familienwelt sondern eine eigene, vermeintlich kindgemäße Kinderwelt mit gut bürgerlichen, romantischen Zügen.

Ostereier waren aber nicht religiöses Symbol, sondern als säkulare österliche Festinszenierungen, als Kindergeschenke gedacht. Typisch für diese säkularen Ostereier war, dass sie – von den Eltern versteckt – von den Kindern gesucht werden mussten. Ostereiersuche und auch der Osterhase tauchen ausnahmslos nur in evangelischen Gegenden auf. Der Osterhase ist aber eine städtische unbäuerliche Erfindung. Er beginnt seinen Siegeszug erst um 1800. Auf dem Lande erst um 1920/1930.

Überkonfessionelle Verbreitung fand der Osterhase nicht durch ökumenisches Denken oder Nationalbewusstsein, sondern durch Kinderbücher, Postkarte und die Süßwarenindustrie. Bemerkenswert ist beim Osterhasen der „Brauch ohne Glauben". Die Gaben des Christkindes und der Heilige Nikolaus haben noch einen himmlischen Horizont. Ostern trifft man wieder Osterhasen an, evtl. hatte man nun gerade noch etwas davonhuschen sehen.

Dr. Hansjosef Weiers

Nehmen auch Sie teil an der Feier der Osternacht!

An St. Thomas Morus und an Christ König sammeln sich am 30. März alle Mitfeiernden nach Einbruch der Dunkelheit um 21.00 Uhr, um dabei zu sein, wenn Priester und Diakon am Osterfeuer die neue von Jugendlichen verzierte Osterkerze entzünden und sie in die dunkle Kirche tragen: LUMEN CHRISTI – Christus das Licht! Messdiener geben das Licht weiter, es bildet sich ein Lichtermeer.

Das EXULTET besingt das Frohmachende dieser Nacht der Nächte, die Lesungen erinnern an das Handeln Gottes in der Geschichte der Menschheit. Dann kommt der Zeitpunkt für eine mögliche – persönlich gut vorbereitete Taufe – oder für die Erneuerung des Taufversprechens. Es folgt die Vergegenwärtigung der Liebe Christi im Opfer und im Mahl. In der griechischen Bibel steht für diese Liebe das Wort AGAPE. Dies ist das Leitwort für den schönen Brauch, anschließend zusammen zu bleiben, um Brot und Wein und Ostereier miteinander zu teilen.

Wer in der Frühe an der Osternachtfeier in St. Josef teilnehmen möchte, beachte die Zeitumstellung (!) und komme vor Sonnenaufgang zum Osterfeuer. Um 6.30 Uhr tragen wir die Osterkerze in die Kirche. Während der Lesungen erwarten wir den Sonnenaufgang und erspüren die Freude über die Botschaft, dass Christus auferstanden ist. So beten und singen wir in die aufgehende Sonne hinein den christlichen Glauben, dass die Macht des Todes besiegt und alles Dunkel überwunden ist durch die Macht und das Feuer der Liebe in Jesus Christus.

Wann, wenn nicht am Ostermorgen, können wir erleben: Morgenstund` hat Gold im Mund!

Alle sind anschließend zum Osterfrühstück eingeladen.

Osterbräuche helfen, den Sinn des Osterfestes aufzuzeigen

In den Tagen vor der Osternacht werden Ostereier bunt gemalt. Das verzierte Ei kann ein Zeichen sein: Aus eigener Kraft durchbricht das Kücken die Schale. Ebenso hat Jesus die Enge des Grabes geöffnet und lebt. Wenn nach der Osternachtsfeier alle zur Agapefeier zusammen bleiben, Brot und Wein und Ostereier essen, können je zwei Personen ihr Osterei aufeinander kicken. Der Sieger sagt: Christus ist auferstanden! Der Partner antwortet: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Gebackene Osterlämmer erzählen vom Zuruf Johannes des Täufers über Jesus vor seiner Taufe: Seht, da kommt – wie ein unschuldiges Lamm – das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt….

Narzissen (Osterglocken) und blühende Zweige, die mit (ausgeblasenen) verzierten Eiern geschmückt sind, zeigen die Freude und das Glücksgefühl darüber, dass neues Leben aufblüht .

Und die Osterhasen? Sie haben viel Nachwuchs im Frühjahr! Diese Fülle neuen Lebens ist der Grund dafür, dass sie heute als österliches Symbol so beliebt sind.

Klaus Nickl

Liebe LeserInnen

nun haben Sie schon die ersten Beiträge des Osterpfarrbrief 2013 im Seelsorgebereichs Neuss-Nord gelesen. Wenn dies nicht ihre erste Ausgabe ist, werden Sie festgestellt haben, wow, ein neues Format, größere Schrift und lebendige Farbe.

Wir wünschen Ihnen auch auf den folgenden Seiten viel Freude beim Lesen und hoffen, Sie finden darin Informatives, Unterhaltsames, Interessantes.

Unser Ziel ist es, dass Sie beim Lesen dieses Pfarrbriefs von der Lebendigkeit und Vielfältigkeit in unserer Kirche spüren und, wenn nicht schon geschehen, sich davon anstecken lassen und Kontakt zu uns suchen.

Dies kann bedeuten, dass Sie vorbei kommen, um mit uns Messe oder auch anderes zu feiern, dass Sie uns Feedback geben, zu den Angeboten, zu diesem Pfarrbrief... gerne auch als Leserbrief oder als Artikel im nächsten Pfarrbrief im Herbst oder zu Weihnachten 2013 ...

Wir wünschen Ihnen besinnliche Kartage und ein gesegnetes frohes Osterfest.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord, Gladbacherstrasse 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032, pfarrbrief@neuss-nord.de

Redaktion: Joachim Goerdt, Ruth Hansen, Christian Carl Lethen, Markus Muckel, Petra Söhnlein, Christoph Golm, Titelblatt: Markus Muckel

Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Hüren Druckerei, Neuss

WIR SIND EIN TEIL IN GOTTES PUZZLE
Kommunionvorbereitung 2013

Christ König

Auch in diesem Jahr fuhren die Kommunionkinder aus Christ König vom 19.01.-20.01.2013 in die Jugendherberge nach Neuss Uedesheim. Ein spannendes Wochenende stand uns bevor.

Begleitet wurden sie durch Diakon Peter Klauke und den Katecheten. Auch Pastor König nahm sich den ganzen Samstag Zeit und war mitten im Geschehen.

Nach der Zimmerverteilung, dem leidigen Bettenbeziehen, bei dem so manches Kind anstelle der Bettdecke im Bettbezug verschwand, der Besprechung der Hausregeln ging es endlich mit dem Thema: „Die Eucharistie-Feier." los.

Diakon Klauke brachte drei Messkoffer mit. Aus denen wurde ein Messtisch aufgebaut, alles in Miniatur: Mess-Tücher, einem Kreuz und Messgefäße, Messtexte und Gebete. Parallel schlossen wir den Vergleich zu einer großen Familienfeier. Anschließend konnten wir den Vorgang in Kleingruppen wiederholen und suchten die Ursprünge im alten Testament. Ein Kinder-Bibel-Film zeigte die Befreiung der Israeliten aus Ägypten. Die Erklärung des Pascha-Festes, das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern und heute die Eucharistie-Feier standen so den Kindern erklärbar vor Augen, „Tut dies zu meinem Gedächtnis".

Gemeinsam mit Pastor König feierten wir die hl. Messe, zusammen mit den Koki`s aus St. Cornelius in der Pfarrkirche St. Martinus in Uedesheim

Diese ein-einhalb Tage waren ausgefüllt mit Kleingruppen-Arbeiten, spielen, singen, malen, basteln, Film gucken, Nachtspaziergang durch den Schnee und gute Nachtgeschichten.

Müde kehrten wir ohne besondere Vorfälle und ohne Verletzungen wieder nach Hause.

Ein harmonisches Wochenende ging zu Ende.

Uschi Thiel

Thomas Morus

Am 1. Adventswochenende war es wieder soweit. 25 Kommunionkinder, 4 Katechetinnen und Diakon Klauke trafen in der Jugendherberge Uedesheim ein, um sich dort besser kennenzulernen.

Nachdem alle Zimmer verteilt wurden und die Eltern mitgeholfen haben, die Betten zu beziehen, konnten wir endlich in unser Thema Eucharistie einsteigen. Diakon Klauke zeigte den Kindern, wie der Altar gedeckt wird. Danach konnten die Kinder das gerade Erlernte selbst ausprobieren. Die KJG kam vorbei und hat sich mit einigen Spielen vorgestellt. Auch Pastor Korr nahm sich die Zeit, unsere Kommunionkinder zu besuchen. Der Altar wurde erneut gedeckt und wir feierten gemeinsam Messe. Er blieb noch zum leckeren Abendessen.

Es folgte eine Nachtwanderung am Rhein entlang, bei der wir ziemlich durchnässt wurden. Schließlich sollte es ruhig und das Licht gelöscht werden. Es brach eine ziemlich kurze Nacht herein...

Trotzdem waren alle Kinder pünktlich um 8 Uhr zum Morgengebet. Nach dem Frühstück wurden Taschen bemalt für die Kommunionmappen. Das Krippenspiel für die Kinderchristmette wurde vorgestellt und alle Rollen wurden verteilt. Josef konnte seinen Text sofort „Wer seid Ihr?".

Unser Kommunionjahr steht unter dem Motto:

„Wir sind alle ein Teil in Gottes Puzzle."

An dem Wochenende wurde aus vielen Teilen nun ein Ganzes!

So wurden die Tage ein toller Einstieg in die Kommunionvorbereitung für Kinder und Katechetinnen.

Die Kommunionkinder im Seelsorgebereich

Christ König

Jacqueline Beilfuß
Tobias Beilfuß
Angelina Aliyah Booms
Justin Danny Booms
Mayra Haag
Ronja Haag
Justus Jordans
Michelle Oscheja
Tamara Phlippen
Jonas Tups
Tim Breuer
Giuseppe Constanza
Leon Peter Haßels
Robert Koch
Niklas Schumacher
Christian Stevens
Alexa Franczyk
Carlo Frisch
Fabian Gußdorf
Johannes-Paul Homey
Sarah Weiß
Aaliyah Wintzen
Leon Böttcher
Miriam Fiedler
Alina Gallenz
Larissa Hermes
Cheyenne Kaminski
Annerose Mossbauer
Hai Dang Nguyen
Jerome Pesch
Noah Schulz
Alina Sophia Sauer
Céline Jasmin Zaczek
Aleksandra Olivia Biernacka
Mia Born
Alexander Christopher Hahn
Lilofee Kroner
Benedicte Dovi
Gilbert Mettbach
Leon Randima Müller
Emma Pick
Esther-Katharina Reuter
Anna Sander

Thomas Morus

Franka Gabriele Artmann
Arne Boland
Emma Charlotte Bolten
Moritz Dick
Marius Eisenhauer
Emilia Fuoco
Tobias Gabriel
Sina Gärtig
Julian Heck
Denny Kaulbach
Martin Kozlowski
Partick L´honneux
Miguel Maurer
Leon Moll
Julia Caroline Opiela
HAnnika Piotraschke
Linus Maria Raffel
Linda Sahiti
Nick Weiß
Vanesse Vivien Wenzel
Lea Wienand
Melina Wilbertz
Florian Wimmers
Si-Hyun Park

Heilig Geist

Alina Müller
Joanna Donkers
David Beitler
Robin Wolf
Livia Donarski
Jamain Töller-Winkler
Timo Schaffrinna
Marvin Donne
Laura Bartminn
Johanna Charlotte Kahlki
Justus Andreas Kahlki
Jamilia Alicia Irene Ross

St. Josef

Lukas Arnold
Joy Michelle Baizan-Ramirez
Joel Goeres
Shirley Mösch
Fabian Munoz Morales
Angelina Celine Pakulat
Nico Roß
Ricardo Andres Ruh Rodriguez
Lynn Anik Brockmann
Celine Hubert
Michelle Hubert
Viktoria Jonen
Maxim Larin
Jermaine Mösch
Alina Jeanette Scheick
Marah Bowles Salvatierra
Sean Clemens
Luca Fabel
Hendrik Hennen
David Magalhaes da Silva
Laurenz Reuter
Michelle Wilbert
Sofia Araujo Kurth
Floriane Johanna Brings
Marie-Sophie Driesen
Fabian Flintz
Alina Kassel
Nora Schmitz
Aaron Gabriel Seke
Judith Tappermann
Piper Thalhofer
Jenny-Kim Calvo
Jan Grabarski
Julia Grabarski
Sebastian Köller
Johannes Konietzny
Julia Müller
Janine Weber

Gott als Navigator meines Lebens

Ja, das Ziel ist erreicht.

Am 15.02.13 spendete Weibischof Dr. Schwaderlapp 61 Firmlingen aus unserem Seelsorgebereich im Alter von 15 – 61 Jahren das Sakrament der Firmung.

Viele werden froh gewesen sein, dass nun die zusätzliche terminliche Belastung erst einmal ein Ende hat.

Doch nun liegt es an unseren neu Gefirmten selber, zu zeigen was ihr „Ja“ zu Gott für einen Stellenwert in ihrem Leben hat.

Wir wünschen unseren neu Gefirmten Mut, auch gegen die Ströme der Zeit zu ihrem „Ja“ zum Glauben zu stehen. Die Kraft des Geistes zu spüren, der ihr Handeln und ihren Weg zu Gott unterstützen will. Dass sie spüren, dass sie nicht alleine unterwegs sind, sondern sie getragen werden und Unterstützung finden durch die Gemeinschaft der Gläubigen, die ihnen in ihren Gemeinden und ihrem Umfeld begegnen.

Bernadette Tappen

Unsere Neugefirmten sind

Sabrina Anna	Bahl	Andre	Gomes Jordao	Minh-Long	Nguyen
Tom	Baltrusch	Maggie	Gora	Elisabeth	Niemöhlmann
Christopher	Becker	Damian	Harzen	Franziska	Nowack
Franziska	Becker	Hannah	Hegenböhmer	Lena	Peschkes
Laura	Becker	Ramona	Heil	Niklas	Ricke
Marius Sebastian	Becker	Antonia	Helle	Herr	Rosen
Tim	Becker	Brandon	Huckschlag	Ricardo Domingues dos Santos	
Florian	Bialkowski	Michelle	Jana	Sandra Mariso dos Santos	
Fabian	Boot	Jasmin	Javid	Bastian	Scheurer
Frederick	Braun	Kerstin	Kähler	Vanessa	Schwarz
Hannah	Brockmann	Felix	Klann	Katharina-Maria	Sieben
Sabrina	Cielas	Alexandra	Koch	Pascal	Smieskol
Nunzio Fabio	Cocchiara	Adrian	Kreiner	David Julian	Teubner Gomes
Nicole	da Silva Ribeiro	Hannah	Krimmer	Dustin	Vandenhirtz
Michael	Davi	Marie	Krücken	Melanie	Vandenhirtz
Alessandra	Di Letizia	Richard	Kühl	Norbert	Varney
Maria	Di Letizia	Viviane	Langkau	Kevin	Vincent
Sophia	Frach	Jude-Frin	Leonard-Romiel	Nina	Vogel
Katja	Gilges	Jonas	Linßen	Svenja	Watolla
Sabrina	Giordano	Philip	Lütkecosmann	Hanna	Wildschütz
Julius	Glasmacher	Bijarne	Mellon	Janina	Zunker

EINLADUNG

an alle Gläubigen des Seelsorgebereichs

Schon im letzten Pfarrbrief wurde auf den Eucharistischen Kongress in Köln hingewiesen. im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz richtet das Erzbistum Köln diese nationale Veranstaltung aus.

Es werden daher auch viele Teilnehmer aus den anderen Bistümern erwartet.

Pfarrer Korr und das Seelsorgeteam möchten daher alle Gemeindemitglieder einladen, den Abschlussgottesdienst am

SONNTAG, DEN 9. JUNI 2013 um 9.30 UHR im RHEINENERGIE-STADION in Köln mitzufeiern.

So. 09.06. KEINE Gottesdienste im SSB;

NUR 09:00 Uhr im Krankenhaus

und 18:00 Uhr Messe in St.Josef,

anschl. Konzert zum Eucharistischen Kongress

Daher finden am diesem Sonntagmorgen im Seelsorgebereich keine Gottesdienste statt! Neben den normalen Gottesdiensten am Vorabend wird es dann auch einen Gottesdienst am Sonntagabend geben.

Der Eintritt in das Rheinenergie-Stadion ist selbstverständlich kostenfrei, trotzdem werden Karten ausgegeben und die Gläubigen werden gebeten sich rechtzeitig, möglichst 4 Wochen vorher, anzumelden.

Dann können gegebenenfalls auch Sonderzüge bei der Bahn oder KVB organisiert werden. Wenn Sie Interesse haben mit anderen Gemeindemitgliedern und Gläubigen aus ganz Deutschland ein "Fest des Glaubens" zu feiern, dann melden Sie sich bitte bei den Pfarrbüros an!

An dieser Stelle sei noch einmal auf das umfangreiche Programm hingewiesen. Man kann auch an einzelnen Tagen teilnehmen . Das genaue Programm, die einzelnen Veranstaltungsorte und die Anmeldemodalitäten erfahren Sie auf der Internetseite des Eucharistischen Kongresses.

www.eucharistie2013.de

Ruth Hansen

EUCHARISTISCHER KONGRESS 2013

EIN FEST DES GLAUBENS – JUGENDFESTIVAL EUCHARISTISCHER KONGRESS

Von **Freitagnacht** bis **Sonntagmittag (7.-9. Juni) feiern** – rund um das CRUX – Jugendliche und junge Erwachsene **(16 bis 30-jährige)** beim **Jugendfestival** die Mitte ihres Glaubens. Katechesen, Gottesdienste, Gemeinschaft, Anbetung, Workshops und Podiumsgespräche. **KOMM UND SIEH!**

KÖLN

HERZ JESU FREITAG, 7.6.2013

... nach dem Fest in der LANXESS arena

22.00 Uhr Treffpunkt St. Maria im Kapitol
22.30 Uhr Einstimmung & Opening Jugendfestival
23.00 Uhr Komplet mit Jugendbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann
1.00 Uhr Lichtprozession „Tut dies zu meinem Gedächtnis" mit WJT Monstranz, Musik, Gesang & Schauspiel
1.40 Uhr Anbetung & offenes CRUX-Cafe

SAMSTAGMORGEN, 8.6.2013

10.00 Uhr Jugendkatechesen mit deutschen Bischöfen in Kölner Kirchen

SAMSTAGNACHMITTAG – Workshops u.a.

„Ich bin das Brot des Lebens" – Bibelarbeit
„Hüllen des Heiligen" – Erkundung
„Als wenn ich dabei wäre" – Bilder & Ansichten zum Abendmahl
„Fußwaschung, Abendmahl & Caritas" – mit Promis & Seelsorgern
„Das fällt mir schwer zu glauben" – Probleme mit dem Geheimnis
„Hunger nach mehr" – Eucharistie in der Kunst
„Die Lebensmitte von Taizé" – hören & nachfragen
„Stille einüben" – mit einem Bruder aus Taizé
„Eucharistie im Odeon Kino" – Filme sehen, deuten & nachfragen

SAMSTAGABEND

18.30 Uhr **Auf dem Rhein**
Schifffahrt & Pilgerbuffet „Spaß und Freude"

22.00 Uhr **Nacht des Lichtes**
Liturgische Feier im Tanzbrunnen

SONNTAGMORGEN, 9.6.2013

09.30 Uhr **Abschlussfeier** mit allen Kongressteilnehmer/innen im RheinEnergieStadion

Paketpreis: 55,00 Euro pro Person (inkl. Programmheft, Pilgerbuch, VRS-Ticket, Verpflegung Mittag/Abend, ermäßigte Eintritte in Museen & Dombesteigung, Schatzkammer, Gemeinschaftsquartier, Frühstück & Festival-Tasche)

Anmeldungen & Informationen: www.eucharistie2013.de
Informationen rund um das Programm des Jugendfestivals: www.kja.de

Verantwortlich:
Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Mike Kolb & Eucharistischer Kongress 2013
Erzbistum Köln, Marzellenstraße 32, 50668 Köln

Neusser Sonntagstische

26. Mai 2013
Der Sonntag gehört uns!

Auch wir sind dabei

Der arbeitsfreie Sonntag bildet – noch- eine Ruheinsel für die meisten Menschen. Am Sonntag haben die Menschen Zeit für ihre Bedürfnisse – in der Familie, mit Freunden beim Gottesdienst. Wir Christen wünschen uns, dass dies so bleibt.

Der Sonntag stellt den Menschen in den Mittelpunkt

Ein gemeinsamer freier Sonntag ist wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität unserer Stadt.

Weil dies so ist wollen wir am 26. Mai gemeinsam frühstücken.

Wir, das sind die katholischen und evangelischen Christen auf der Furth. Dieses Frühstück ist Teil eines Aktionstages in ganz Neuss, der von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen organisiert wird. Weitere Informationen finden sie unter **www.neussersonntagstische.de**

Unser ökumenisches Frühstück soll ein Zeichen für unser Verständnis des Sonntags sein.

Wir würden gerne zwischen der Christ König Kirche und der Reformationskirche eine lange Tafel aufbauen.

Biertischgarnituren stehen zur Verfügung. Sie können aber auch eigene Tische und Stühle mitbringen. Die Tafel soll die beiden Kirchen verbinden, denn wir wollen gemeinsam als Christen ein Zeichen setzen für den arbeitsfreien Sonntag.

Eingeladen sind alle Further. Wir bitten sie selbst etwas zum Frühstück mitzubringen. Das Frühstück soll um 9 Uhr beginnen und um etwa 10:30h beendet sein, so dass alle die Möglichkeit haben um 11:15 an der Heiligen Messe in Christ König oder dem Gottesdienst um 11:00Uhr in der Reformationskirche teilzunehmen.

Damit wir etwas besser planen können bitten wir Sie, sich telefonisch beim Pastoralbüro St. Josef, Gladbacher Straße 3 Tel. 02131/ 541032 anzumelden. Es ist aber auch möglich spontan teilzunehmen.

ACK®
Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Raum Neuss

Falls der Priester nicht kommt...

Wort – Gottes – Feier am Sonntag – für den Notfall

Im Jahre 304 wurde eine Gruppe nordafrikanischer Christen wegen unerlaubter Versammlung verhaftet. Vor dem Richter behaupteten sie freimütig: „Wir können nicht leben, ohne uns am Herrentag zur Feier zu versammeln“.

In diesem Zeugnis wird deutlich:

Seit den Anfängen der Kirche versammeln sich die Christen am Sonntag zur Feier der Eucharistie, um immer neu an diesem Tag die Auferstehung Christi und das Werk der Erlösung für die Menschen zu feiern. Sonntag und Eucharistiefeier haben folglich für die Christen lebensnotwendige Bedeutung.

Was aber, wenn die Gemeinde zur Sonntagmesse versammelt ist, aber der Priester überraschend ausfällt?

Dann soll eine Wort – Gottes – Feier stattfinden, bei der ein Gemeindemitglied die Leitung übernimmt und Lektoren, Küster, Organist, ihre vorgesehenen Dienste wahrnehmen. Unsere Lektoren üben sich darin, im Notfall eine Wort – Gottes – Feier zu leiten. Falls der Priester nicht kommt, wird ein Lektor an den Ambo treten, die Gemeinde informieren, dass ein „Notfall“ eintrifft und er wird den Gottesdienst halten.

Wir bitten Sie alle, eine solche Situation mitzutragen, zu bleiben, mitzusingen und mitzubeten.

Pastor Klaus Nickl

Fronleichnam 2013

Mit der großen eucharistischen Prozession begehen wir das Fronleichnamsfest am 30. Mai.

Begonnen wird mit der festlich gestalteten Eucharistiefeier um 9.00 Uhr in der Christ-König-Kirche.

Danach zieht die Prozession über Johanna-Etienne-Krankenhaus (dort wird ein Segensaltar sein) zur St. Josef-Kirche, wo dann der Schlusssegen erteilt wird.

Nach der Prozession werden auf der Pfarrwiese Getränke gereicht und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden.

Nähere Einzelheiten zur Prozession erfahren Sie rechtzeitig über die aktuellen Infoblätter und aushängende Plakate in und an den Kirchen.

Getauft? Gefirmt? Zu Spät?

Es ist nie zu spät!

Unter diesem Motto möchten wir alle am Tauf – oder Firmsakrament interessierten Erwachsenen einladen, sich mit uns auf den Weg des gemeinsamen Glaubens zu begeben.

Jene, die noch keine Taufe oder Firmung empfangen haben, aber gerne Christ werden, ihren Glauben vertiefen und selber einmal Pate werden möchten, sind zu einem Kurs willkommen, der auf diese Sakramente vorbereitet.

Es ist nie zu spät, Gott zu begegnen und ihm näher zu kommen.

Das Taufsakrament schenkt die Erfahrung, durch den Glauben wie neu geboren zu werden.

Die Firmung bestärkt den Glaubenden auf seinem Weg.

Wer sich auf die Taufe oder Firmung im Erwachsenenalter vorbereiten möchte, kann sich anmelden bei

Pastor Klaus Nickl

Leserbrief(e)

Liebe Mitchristen

es gab im vergangenen Jahr eine Initiative für eine öffentliche Diskussion über die Lage der Katholischen Kirche im 21. Jahrhundert. Der Diskussionsabend war sehr schwach besucht, was vielleicht erklärt, warum es bis jetzt keinen Nachfolger gegeben hat.

Aber es sind immer noch alle Fragen von damals offen, ich nenne nur

Diakon- und Priesterweihe für Frauen, Sakramente für wiederverheiratete Geschiedene, Zölibat der Priester, Schwangerschaftverhütung usw.

Mich interessiert nach wie vor, wie und wann es zu diesen Fragen eine Veränderung in der offiziellen Kirchenlehre geben kann. Gibt es Mitstreiter?

Margarete Föll, Boschstrasse 3,

41462 Neuss 29. 1. 2013

Sternsinger-sammlung 2013

Bei der diesjährigen Sternsingersammlung, im Dekanat Neuss/Kaarst wurden insgesamt 182.260 €, für Bedürftige im afrikanischen Land und andere Hilfsprojekte, gesammelt.

Zum Dekanat Neuss/Kaarst gehören die Seelsorgebereiche Neuss-West, Kaarst/Büttgen, Meerbusch/Büderich, Neuss-Nord, Rund um d. Erftmündung, Neuss Süd und Neuss Mitte.

Der Dechant Hans-Günther Korr dankt allen Helfern, Begleitern, Organisatoren.

Besonderer Dank geht an die insgesamt 1489 Kinder, die als Sternsinger unterwegs waren.

Pastoralkonzept präsentiert

Im Rahmen des Neujahrsempfangs für den Seelsorgebereich Nord am 6. Januar 2013 wurde das 32-seitige Personalkonzept für die Katholischen Kirchengemeinden Christ König, Heilig Geist, St. Josef und St. Thomas Morus präsentiert.

Christan Lethen, Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates, überreichte die auch optisch ansprechend gestalteten Broschüren.

Zugleich dankte er allen, die an der Erstellung des Konzeptes mitgewirkt haben.

Schützen spenden für Kindergärten

Rolf Stein, Vorsitzender der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss-Furth überreichte im Rahmen des Neujahrsempfangs der vier Nordstadtgemeinden am 6. Januar 2013 Geldspenden an die Leiterinnen der vier Kindergärten in der Nordstadt.

Die Spenden hatten die Schützen bei verschiedenen Veranstaltungen gesammelt. Mit ihnen soll die Arbeit der Kindergärten unterstützt werden.

Das Seelsorgeteam bitte sprechen Sie uns an

Dechant Leitender
Pfarrer Hans-Günther Korr
Gladbacher Str. 10, 41462 Neuss
Tel.: 1 76 83 61
kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrvikar Klaus Nickl
Friedenstraße 10, 41462 Neuss
Tel.: 4 02 97 83
christ-koenig-neuss@t-online.de

Pfarrvikar Jochen Koenig
Augustinusstr. 46
41464 Neuss
Tel.: 1 53 47 50
pastor.koenig@t-online.de

Subsidiar Dr. Hansjosef Weiers
Geulenstr. 80, 41462 Neuss
Tel.: 1 76 90 50

Diakon Peter Klauke
Furtherhofstr. 27 a, 41462 Neuss
Tel.: 02131 – 54 24 87
peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Diakon Jürgen Wego
Stingesbachstr. 63, 41462 Neuss
Tel.: 54 72 60
juergenwego@ish.de

Gemeindereferentin Bernadette Tappen
Kreitzer Str. 6, 41472 Neuss
Tel.: 0177 – 2 80 23 89
bernadette.tappen@gmx.de

Pfarrer Thomas Ant
Krankenhausseelsorger
Adolfstr. 54, 41462 Neuss
Tel.: 0172/5711172
thomas.ant@web.de

Hallo Kinder!

Habt Ihr Euch auch schon einmal darüber gewundert, dass wir Weihnachten immer am 25. und 26. Dezember feiern, Ostern aber jedes Jahr an einem anderen Datum ist?

Das hat mit dem Mond zu tun. Nicht, dass wir Christen hinter dem Mond leben, nein, bestimmt nicht! Aber wir feiern immer das Osterfest am ersten Sonntag nach dem dritten Vollmond im Jahr. So findet Ostern mal im März und mal im April statt. Und ganz viele andere Feste richten sich nach diesem Datum. Ostern bestimmt, wann Rosenmontag ist und Aschermittwoch. Auch Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam hängen davon ab, wann wir Ostern feiern.

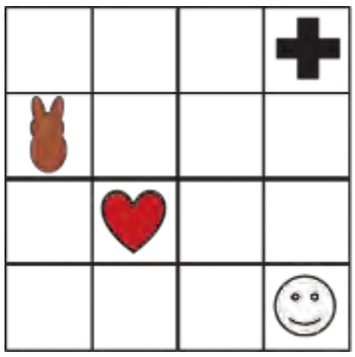
Wenn Karneval, Palmsonntag, Pfingsten und viele andere Feiertage vom Osterfest abhängen, muss dieses Fest eine sehr wichtige Rolle spielen. Dahinter kann nicht nur ein Osterhase stecken, auch wenn die Eier, die er bringt, noch so lecker sind.

Natürlich wisst Ihr längst, warum wir wirklich Ostern feiern. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Das hat der Engel den Frauen erzählt, die am Ostermorgen das Grab besuchten.

Im Bilderrätsel kannst du den Frauen helfen, den richtigen der drei Wege zu finden, um den Jüngern die Frohe Botschaft zu erzählen.

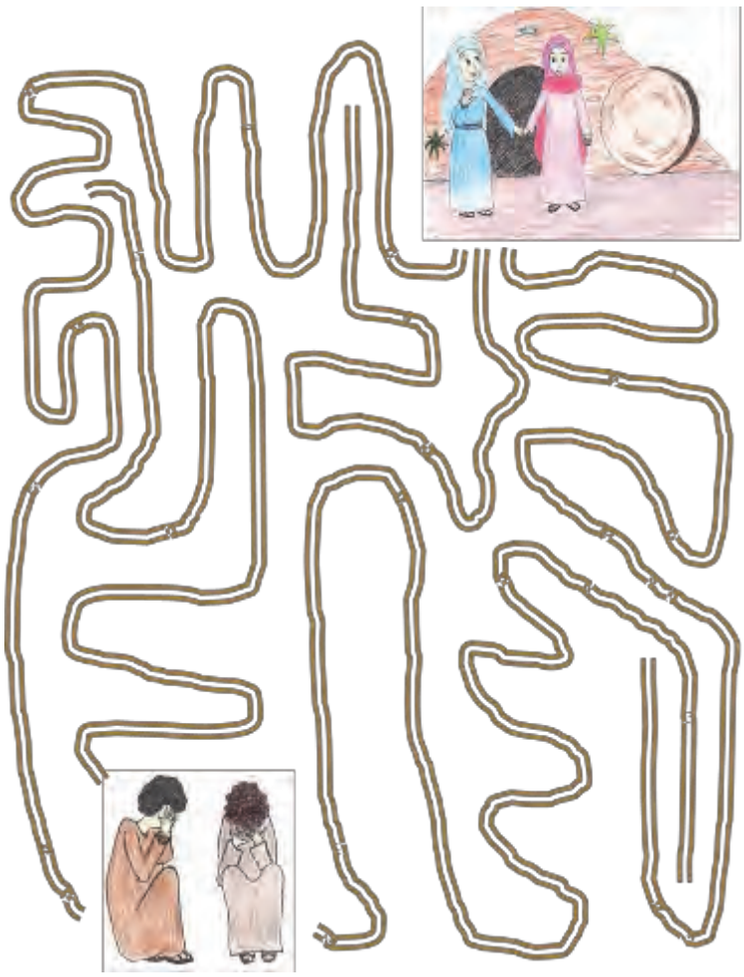
Ich wünsche uns allen echte Osterfreude, um in unserem Alltag die richtigen Wege zu finden, anderen diese Frohe Botschaft weiterzusagen.

Eure Barbara



SUDOKU: Die Zeichen bzw. Zahlen dürfen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem Quadrat nur einmal vorkommen.

6					9			
		5		8		6	4	1
	1	7			5			
	7		9		6			5
2			4		1		7	
			5			7	6	
5	8	9		2		1		
			8					2



© Fam.Junklewitz 2013

Christ König

Bestattungen

Ludwig Schneider
Christel Korbmacher
Johanna Malner
Heinz Schneider
Hans Offermann
Heinrich Kersjes
Wolfgang Beging
Joaquim Antonio Silvano Dos Santos
Helmut Kühn
Anna Roos
Franz-Josef Schmitz
Marcelina Tukaj

Taufen

Elias Sprenger
Nico Sabel
Julian Sabel
Niklas Jakubassa
Mia Sophie Kämper
Nico Weiß
Antonia Maria Schiffers
Melanie Josephine Benk
Leon Böttcher
Pia Sophie Margareta Pesch
Jerome Gottfried Pesch
Luca Francyk

St. Thomas Morus

Bestattungen

Elise Karola Wollny
Franz Friedrich Neuhaus
Margarete Schröder
Elisa Pütz
Waltraud Eichfeld
Maria Emmenegger
Helmut Kotzian
Josef Sadrinna
Ingeborg Klutzny
Jakob Hennesen
Willibald Wehner
Eva Stawniak

Taufen

Luis Elias Santos
Emil Zehnter
Linda Sahiti

St. Josef

Bestattungen

Anneliese Gathen
Annemarie Flakskamp
Helene Steinmetz
Jürgen Hörter
Johann Andernacht
Anneliese Kreutzer
Irmgard Lindlau
Sofie Celner
Katharina Krücken
Georg Mierswa
Elisabeth Blume
Gertrude Braun
Anna Maria Peche
Wolfgang Jötten
Anton Nilgen
Rosa Baltruschat
Heinz Spahn
Emil Kühn
Katharina Piel
Margrit Elsner
Günther Guttenbach
Helmut Dorr

Taufen

Nico Alexander Baumanns
Luca Joel Minafra
Casper Thomas Szatan
Carina Sarah Fink
Charlotte Marie Roos
Lara Rangen
Alexander Richar Piggitt
Lisa Pricking
Tom Niklas Baltrusch
Johanna Grundmann
Janila Mier
Greta Marie Schöfmann
Katharina Nürnberger
Amy Cahill
Josefine Adamek
Tom Bernhoeft
Joefine Delina Vetten
Ben Maximilian Vogel

Trauungen

Marcel Berger - Jenifer Schmidt
Florian Tim Burghard - Daniela Goerke
Candido Pistoccio - Veronika Esther Benigno

Heilig Geist

Bestattungen

Franziska Bender
Heinz Hoffmann
Cäzilie Helene Crefeld
Margarete Jansen
Silvia Schwind
Claudia Hildegard Holz
Maria Theresia Regina Bathen
Elisabeth Steiner
Gerhard Heinrich Buddatsch
Katharina Knops
Gerhard Josef Proksch
Erna Maria Schramm
Gerhard Tüsch
Elisabeth Blume
Heinrich Schmitz
Albert Käsmacher

Trauungen

Denise Dähne - Tim Janßen

Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

St. Josef:	1. und 3. Samstag im Monat : 15.45 Uhr
Heilig Geist:	1. und 3. Samstag im Monat: 14.45 Uhr
Christ König:	2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
St. Thomas Morus :	2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

Gottesdienste: Kartagen und Ostern
Gründonnerstag 28.03. bis Ostermontag 01.04.2013

St. Josef

Gründonnerstag

08.00 Uhr Laudes

17.00 Uhr Familiengottes-dienst

Karfreitag

08.00 Uhr Laudes

11.00 Uhr Erwachsenenkreuz-weg

15.00 Uhr Liturgie v. Leiden u. Sterben Jesu

Karsamstag

08.00 Uhr Laudes

Ostersonntag

06.30 Uhr Osternacht

i. Anschl. Frühstück i. PJH

11.15 Uhr Ostermesse

Ostermontag

11.15 Uhr Hochamt zu Ostern

Christ König

Gründonnerstag

17.00 Uhr Familiengottes-dienst

Karfreitag

10.00 Uhr Kinderkreuzweg

15.00 Uhr Liturgie v. Leiden u.

Sterben Jesu

Karsamstag

21.00 Uhr Osternacht

i. Anschl. Agape

Ostersonntag

11.15 Uhr Hochamt zu Ostern

Ostermontag

11.15 Uhr Ostermesse

12.30 Uhr Tauffeier

St. Thomas Morus

Gründonnerstag

20.00 Uhr Abendmahlfeier mit Anbetung

21.15 Uhr Jugendkreuzweg

Karfreitag

10.00 Uhr Kinderkreuzweg

Karsamstag

21.00 Uhr Osternacht

i. Anschl. Agape

Ostersonntag

10.00 Uhr Hochamt zu Ostern

Ostermontag

10.00 Uhr Ostermesse

14.30 Uhr Emmausgang

Heilig Geist

Gründonnerstag

20.00 Uhr Abendmahlfeier mit Anbetung

Karfreitag

11.00 Uhr Erwachsenenkreuzweg

Karsamstag

12.00 Uhr Gebet vor dem Kreuz (Altenheim)

Ostersonntag

10.00 Uhr Hochamt zu Ostern

Ostermontag

10.00 Uhr Ostermesse

im Anschluss Frühstück im Pfarrzentrum

Johanna Etienne Krankenhaus

Gründonnerstag

11.00 Uhr Kreuzweg
19.30 Uhr Abendmahlfeier mit Anbetung

Karfreitag

11.00 Uhr Gebet vor dem Kreuz
15.00 Uhr Liturgie v. Leiden u. Sterben Jesu

Karsamstag

19.30 Uhr Osternacht

Ostersonntag

08.30 Uhr Hochamt zu Ostern

Ostermontag

08.30 Uhr Ostermesse

Seelsorgebereich Neuss-Nord Termine 2013

SBN= Seelsorgebereich Neuss - Nord SJ= St. Josef STM= St. Thomas Morus
CK=Christ König HG=Heilig Geist

HG	So.17. März	Solidaritätsmarsch Kinder laufen für Kinder in Christ König
STM	Di. 19. März	8.30 h Einkehrtag der KFD
SJ	Di. 19. März	19.00 Uhr Patrozinium
TM	Do. 21. März	19.30 Uhr Vortrag Kfd I. Rathmacher z. Thema : Patientenverfügung u. Testamente
STM	Mo. 01. April	Emmausgang
SJ	So. 07. April	09.00 Uhr und 11.00 Uhr Erstkommunion
CK	So. 07. April	10.30 Uhr Erstkommunion
SBN/SJ	Sa. 13. April	17.00 Uhr Jubelkommunion
STM	So. 14. April	10.00 Uhr Erstkommunion
HG	So. 14. April	10.00 Uhr Erstkommunion
SBN	Sa. 20. April	Königsvogelschießen
CK	Sa. 04. Mai b. So.	Chorwochenende TonArt
SBN	Sa. 04. Mai	Oberstehrenabend
SBN	Fr. 18. Mai	bis 21. Mai Schützenfest
HG	Fr. 24. Mai	Ewiges Gebet
SBN	So.26.Mai	09.00 bis 10.30 Uhr Neusser Sonntagstisch, Berliner Platz
SBN	Do. 30. Mai	Fronleichnam Prozession Christ König-St. Josef

CK	FR. 31. Mai	Krankentag im Thomas Morus Haus
HG	Kein Pfarrfest	(Umbau Pfarrzentrum)
SBN	Mi. 05. Juni	bis 09.Juni Eucharistischer Kongress in Köln
CK	Sa. 15. Juni	"Konzert TonArt: ""Glaube, Hoffnung, Liebe"". (Im Anschluss an die Abend messe) "
STM	Mi. 19. Juni	Ausflug Kfd
STM	So. 23. Juni	Pfarrfest
SBN/CK	So. 30. Juni	Messe u. Feier zu den Priesterjubiläen Dr. Weiers(50. Jahre) Pfarrer H.-G. Korr(25. Jahre)
SBN	Mi. 03. Juli	Betriebsausflug Seelsorgeteam u. Personal (Pfarrbüros u. Kitas ge schlossen.)
SBN	So. 14.Juli	"10.00 Uhr Feldmesse am ""Jröne Meerke""(Verabschiedung Pfarrer J. Koenig u. Dr. Weiers)"
SBN	So. 29. September	Orgelspaziergang
CK	Sa./So. 14./15.September	Pfarrfest
CK	Do. 03. Oktober	Herbstliche Abendwallfahrt nach Knechtsteden
SJ	So. 06.10. bis So.	13.10.Festwoche zum Jubiläum 125 Jahre St. Josef 11.15 Uhr Festhochamt mit Dompropst Norbert Feldhoff
SJ	So. 13. Oktober	Pfarrfest
SBN	Sa.09. November	Further Fackelausstellung 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr
SBN/SJ	Mo. 11. November	St. Martin Umzug Kirmesplatz
STM	Sa/So. 23./24. November	Weihnachtsbasar
SJ	Sa./So. 23./24.November	Missionsbasar
SBN/SJ	So. 01.12.	"""Offenes Adventssingen"" (Einführung neues Gotteslob) "
HG	So. 15. Dezember	15.00 Uhr Adventskonzert
CK	So. 15. Dezember	17.00 Uhr Adventssingen

Christ König

www.christkoenig-neuss.de

Pfarrbüro
Beate Mertens, Claudia Ries
Friedenstraße 12
41462 Neuss
Tel. 54 15 18
Fax 79 89 98
email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Di-Fr 9.00-12.00 Uhr
Di 15.00-18.00 Uhr
Konto Nr. 321 554
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Kirchenmusikerin
Ursula Renzel
Tel. 40 92 98

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 54 14 37

Thomas-Morus-Haus
Adolfstr. 54
Reiner Franzen
Tel. 5 08 96 oder 0163 – 82 82 308

Kath. Kindertagesstätte Christ König
Birgit Heffels
Plankstr. 51a
Tel. 54 28 71

Heilig Geist

www.heilig-geist-neuss.de

Pfarrbüro
Martina Hammes
Neusser Weyhe 68
41462 Neuss
Tel. 5 71 86
Fax 5 71 14
email: info@heilig-geist-neuss.de

Mo, Do, Fr 08.30 – 10.00 Uhr

Konto Nr. 190 488
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Kirchenmusikerin
Marion Auler-Diederich
Tel. 02181 – 49 91 77

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 54 14 37

Pfarrzentrum Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Kath. Kindertagesstätte Heilig Geist
Renate Weil
Weißenberger Weg 222
Tel. 54 45 54

St. Josef

www.st-josef-neuss.de

Pfarrbüro
Heidi Turrek, Norbert Braun
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 54 10 32
Fax: 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 – 17.00 Uhr
Fr 15.00 – 18.00 Uhr
Konto Nr. 540 117 0016
Volksbank Neuss, BLZ 301 602 13

Kirchenmusiker
Guido Harzen
Tel.: 3 84 72 01

Küster
Norbert Braun
Tel.: 54 39 38

Papst-Johannes-Haus
Gladbacher Str. 3
Herr Engels
Tel. 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Kath. Kindergarten St. Josef
Monika Hoffend
Gladbacher Str. 10
Tel.: 5 84 75

St. Thomas Morus

www.st-thomas-morus-neuss.de

Pfarrbüro
Norbert Braun
Furtherhofstraße 29
41462 Neuss
Tel.: 54 18 42
Fax: 54 38 13
email: st-thomas-morus-neuss@online.de
Di 9.15 – 10.15 Uhr
Do 8.45 – 10.15 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr
Konto Nr. 164319
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Kirchenmusikerin
Dr. Tatiana Ratobylskaja
Tel.: 02131/50235

Küster
Norbert Braun
Tel.: 54 39 38

Kardinal-Bea-Haus
Furtherhofstraße 29
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus
Christa Lückgen
Daimlerstr. 242
Tel. und Fax: 54 16 17

Kinder- und Kirchenchor Heilig Geist aktiv

Der Kinderchor Heilig Geist zählt zurzeit neun kleine Mitglieder. Sechs- bis achtmal pro Jahr treten sie auf.

Im Jahr 2012 beteiligte der Kinderchor sich auch an dem eintägigen Chorprojekt. Sie halfen beim Verteilen des Essens und der Getränke und sorgten so für eine heitere und ausgeruhte Atmosphäre.

Die Kinder haben unter Beteiligung von Projektkindern wieder ein tolles Musical zur Weihnachtsgeschichte auf die Beine gestellt. Sie zeigten hierbei beachtliche schauspielerische Qualitäten. Das Musical wurde im Rahmen eines Adventskonzertes präsentiert. Kinderchor, Kirchenchor und Flötenensemble „Charivari“ gestalteten in einer voll besetzten Kirche einen sehr stimmungsvollen Nachmittag.

Auch der Kinderchor freut sich über neue Mitglieder. Nähere Informationen zu den Probezeiten und Aufführungsterminen können der Homepage entnommen werden.

Marion Auler

Theaterabend mit Live-Musik

Die Mitglieder des Kirchenchores Heilig Geist machten anstelle des üblichen Jahresausflugs einen Besuch in das Rheinische Landestheater Neuss. Es wurde „Auszeit! Ein musikalischer Seelenritt“ von Walter Kiesbauer und Kai Wolters aufgeführt. Ein Stück „nur mit Musik“ wie für einen Chor geschaffen. Mit Titeln aus dem Repertoire der Pet Shop Boys über Evergreens von Nancy Sinatra, Roland Kaiser, den Fantastischen Vier und vielen anderen.

Die Geschichte handelt von sieben Menschen - Manager, Journalistin, Lehrer, Ehefrau, „Checker“, Heilpraktikerin und Studentin - die der Zufall auf dem Jakobsweg zusammenbrachte und von denen jeder einen anderen Grund hatte, diesen Weg zu gehen. Unterschiedliche Beweggründe und Erwartungshaltungen prallten aufeinander. Lange Märsche, schwere Rucksäcke und anstrengende Weggefährten zehren an den Nerven. Der Weg ist lang und die Frage ist: Schaffen sie den Weg oder schafft er sie?

In diesem Stück trug die Kraft der Musik dazu bei, die Gefühls-, Körper- und Seelenzustände der Wanderer zugespitzt zum Ausdruck zu bringen.

Als Gänsehaut-Finale setzte dann das „Halleluja“ von Leonard Cohen den Schlusspunkt.

Inspiriert und mit neuem Elan traten die Sängerinnen und Sänger den Heimweg an und waren sich sicher: Das war ein Ausflug der besonderen Art.

Berni Werner

Diözesanwallfahrt der KAB am 03. Okt. 2013 nach Neviges

Die Diözesanwallfahrt findet wieder am 03. 10. 2013, am Tag der Deutschen Einheit, im Mariendom in Neviges statt. Der Dom wurde nach Plänen von Prof. Gottfried Böhm in moderner Betonarchitektur im Jahre 1968 erbaut. Er gilt als der größte Sakralbau des Rheinlandes nach dem Kölner Dom.

Der Ablauf:

10 30 Uhr Eintreffen im Pilgersaal

11 00 Uhr Eucharistiefeier, musikalische Begleitung durch den Chor Lichtblick (Berg.-Gladbach), Start des " wandernden Friedensgebetes"

12 30 Uhr Beten, Essen, Trinken, Spielen

14 00 Uhr Marienfeier

Die KAB Heilig Geist lädt wieder Mitglieder und Interessierte zur Teilnahme an der Wallfahrt ein.

Anmeldung ab September dieses Jahres bei Manfred Langosch (Tel. 02131 84207).

Die Fahrt erfolgt mit dem Zug. Einzelheiten werden noch rechtzeitig in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Manfred Langosch

Neuwahlen im Kirchenchor Heilig-Geist

Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die 19 Mitglieder des Kirchenchores Heilig Geist am 31. Januar 2013 im Pfarrzentrum. Letztmalig hatte Berni Werner als Vorsitzende eingeladen. Sie kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nach zehn Jahren nicht erneut für dieses Amt.

In ihrem Rechenschaftsbericht rief B. Werner die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal in Erinnerung. Der Chor hat im Durchschnitt zehn Auftritte pro Jahr. Bei einem eintägigen Chorprojekt wurde Samstags geprobt und Sonntags das Erprobte aufgeführt . Der Auftritt stieß rundum auf Begeisterung.

Die anstehenden Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse:

Vorsitzende :	Hildegard Ebauer
stv. Vorsitzende:	Elisabeth Skupin
Kassiererin:	Verona Stucke
Schriftführerin:	Svenja Diederich
Kassenprüferinnen:	Kathi Stange und Monika Esser
Präses:	Pfarrer Klaus Nickl

Im Jahr 2013 sind als besondere Ereignisse zwei Orgelkonzerte zugunsten der Orgelrenovierung und ein „Grusical" in der Adventszeit vorgesehen. Im Advent soll auch durch den Chor wieder ein Adventsfenster gestaltet werden. Alle Chormitglieder sind bemüht, neue Sängerinnen und Sänger zu werben.

Hildegard Ehbauer

Führungen in Heilig Geist.

Am 6. Januar 2013 durfte ich gleich zweimal die Ettl Kunst Besuchern erläutern. Nach dem Gottesdienst strömten ca. 100 Besucher einer Krefelder Mundartgruppe in unsere Kirche.

Ursprünglich wollte diese Gruppe nur unsere Krippe erläutert bekommen. Die Krippen standen auf ihrem Besichtigungsprogram. In unserer Kirche war man an der Entstehungsgeschichte dieser Krippe interessiert. Viele waren sehr gerührt und konnten die Freude an der aus Kernseife in einem Kriegsgefangenenlager durch den Künstler Wilhelm Küppers modellierten Krippe nachempfinden.

Doch auch die Ausmalung unserer Kirche durch Georg Ettl fand großen Anklang. Die Führung durch die Kirche wurde zu etwas Besonderem. Die Gruppe brachte sich selbst ein mit Orgelspiel und in Krefelder Mundart gesungener Lieder. Nicht nur die Besucher er-

freuten sich an der Kunst. Auch für mich war es eine gelungene Führung.

Nach der Vesper zum Auftakt unseres Neujahrsempfangs der vier Nordstadtgemeinden hatte ich zum zweiten Mal Gelegenheit, die Ettl Kunst in unserer Kirche zu erläutern. In einer Viertelstunde konnte ich leider nur kurz bei den einzelnen Bildern verweilen. Es war in der Kürze der Zeit ein Neujahrslauf durch die Kunst. Interessierten stehe ich aber jederzeit zur Verfügung

Renate Hüttges

Heilig Geist

Kirchenführungen

18. April 2013

14.30 Uhr

08. Juni 2013

09.30 Uhr

10. Juli 2013

17.00 Uhr

Frau Hüttges

Einzelpersonen
sind eingeladen,
an den Führungen teilzunehmen.

Zwischenlösung im Pfarrzentrum

Die Umbaumaßnahmen im Pfarrzentrum Heilig Geist zur vorrübergehenden Verlagerung des Kindergartens haben Ende Februar begonnen.

Die Räume für das Pfarrbüro, die Messdiener, den Chor und die „kleinen Geister“ wurden verlegt.

Sie wichen Gruppenräumen und Funktionsräumen für den Kindergarten.

Dieser wird bis zum Abschluss des Kindergartenneubaus an der bisherigen Stelle dort untergebracht.

Angestrebt wird, die neuen Räume im Herbst 2014 beziehen zu können.

Vermietungen im Pfarrzentrum Heilig Geist

Auch während der vorübergehenden Verlagerung der Kindertagesstätte Heilig Geist in das Pfarrzentrum (PZ) stehen dessen Räumlichkeiten auch weiterhin für Vermietungen anlässlich von Feiern, Jubiläen, Festen, Versammlungen und ähnlichem zur Verfügung.

Beim großen Saal gibt es möglicherweise in Einzelfällen gewisse Einschränkungen.

Nähere Informationen – auch über die Vermietungskonditionen – erteilt Familie Engels unter Telefon 0173 / 5302350 oder Engels.Gastronomie@gmx.de.

ST. COSMAS APOTHEKE
Gesund - mit Heilkraft aus der Natur?
Wir beraten Sie gerne!
Kaarster Str. 50 - 41462 Neuss - Tel. 02131/ 54 11 45
Fax 02131/ 369 42 22 - st.cosmas-apotheke@t-online.de

Neues von der Gesundheitsstation aus der Partnerdiözese Alindao

Alle zwei Jahre besucht ein Chirurg aus Frankreich, Dr. Onimus, mit einem Team Zentralafrika, um dort auch in der Diözese Alindao und der Nachbardiözese Bangassou in 2 Wochen vor allem Kinder zu operieren.

Sophie Carteron, die Leiterin der mobilen Gesundheitsstation, schreibt im Februar 2013 dazu:

„Im August und September letzten Jahres haben wir alle Gebiete der Diözese Alindao besucht, um vor allem Kinder, die durch eine Behinderung beeinträchtigt sind, zu sehen.

Vorher haben unsere Priester die Bevölkerung in den Dörfern über unseren Besuch informiert, dadurch konnten wir eine große Anzahl Kinder sehen und untersuchen.

Wegen der Regenzeit war die Fahrt in die einzelnen Dörfer oft sehr schwierig. Unser „Fahrer“ Vincent musste viel arbeiten, um unser Auto immer wieder aus dem Schlamm zu holen.

Am Schluss unserer Tour konnten wir von 65 untersuchten Patienten 41 Krankenberichte Dr. Onimus nach Frankreich schicken, um von dort aus die Operationen schon entsprechend vorbereiten zu können.

Im November letzten Jahres wurden dann schließlich 23 unserer Patienten (21 Kinder und 2 Erwachsene) von Dr. Onimus in Alindao und Bangassou operiert.

Dabei wurden Lippenspalten, Folgeschäden durch Injektionen und Infektionen,

Klumpfüße, gutartige Tumore), Missbildungen, Knickknie und eine Fraktur operiert.

In den zwei Wochen, in denen die Operationen durchgeführt wurden, mussten wir viel Arbeit und Energie aufbringen, um die Verlegung der Patienten von den Dörfern nach Alindao, bzw. Bangassou und dort einen Schlafplatz und die Verpflegung für jeden Patienten zu sichern. Am Schluss haben Dr. Onimus und sein Team unserem Team der Equipe mobile, der mobilen Krankenstation von Alindao, die diese Operationen ermöglicht hat, zu ihrer Arbeit gratuliert.

Eigentlich sollte die Nachsorge und Krankengymnastik bei den Patienten im Januar diesen Jahres beginnen, wegen der Rebellen in Alindao und der Zentralafrikanischen Republik ist sie im Moment jedoch sehr schwierig. Die Kinder können zur Zeit nicht betreut werden.

Dass Gott ihr Beschützer sei und dass wir die angefangene Arbeit beenden können! Dass Eure Gebete alle operierten Patienten und die, die sich um sie kümmern, begleiten!

Danke für Eure Hilfe und Solidarität

Eure Sophie“

Spendenkonto:

Kath. Kirchengemeinde Christ König

Stichwort: Gesundheitsstation

Kto.Nr.: 80159841

BLZ: 30550000

Kleine Kirche Christ König

Heute möchten wir uns einmal als Team der Kleinen Kirche vorstellen.

Normalerweise arbeiten wir ja „im Untergrund“ - also in der Krypta. Denn wenn es Sonntags heißt: `die Kleine Kirche geht jetzt nach unten´, dann gestalten wir in der Krypta ein Programm für die kleinsten Besucher der Messe.

In unserem Team sind wir zur Zeit zu neunt, viele von uns gehen diesem Ehrenamt schon einige Jahre nach, andere sind erst seit ein paar Monaten dabei. Da wir mit den Kindern jeden Sonntag (außer in den Ferien und zu Familienmessen) dem Evangelium und Themen rund um Jesus auf den Grund gehen, ist es schön, dass wir uns im Team abstimmen und abwechseln können. (Legendär sind die Bastelabende mit Rotwein- aber das würde an dieser Stelle zu weit führen...)

Wer jetzt denkt- Mensch, das hört sich gut an, so etwas könnte ich mir auch vorstellen, da möchte ich mitmachen... - wir freuen uns, über tatkräftige Unterstützung und neue Ideen. Sprechen Sie uns einfach an, spätestens zur Gabenbereitung kommen wir ja wieder aus der Krypta nach oben...

Für die Kleine Kirche

Ulla Born

von links: Cornelia Schmalenbach, Silvia Lueg, Birgit Schnadt-Terhardt, Passionate Linda, Heike Meinhold, Marion Bähr-Stevens, Ulla Born, o.Abb. Denise Schlepper, Anita Heitzmann.

Kirchenchor Christ König mit neuem Vorstandsmodell

Seit der Jahreshauptversammlung im Januar wird der Kirchenchor Christ König mit einem neuen Vorstandsmodell geführt: alle Mitglieder sind gleichberechtigte Vertreter des Chors. Dies wurde notwendig, da unsere langjährige Vorsitzende Angelika Krehn aus privaten Gründen nicht mehr zu den Vorstandswahlen antrat. Ebenso schied Gabi Domhof aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Beiden gilt unser großer Dank für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre.

Da sich niemand für das Amt des/der Vorsitzenden zur Wahl stellte, wurde die Möglichkeit genutzt, dass alle Mitglieder des Vorstandes - unabhängig von ihrer Funktion - den Chor gleichberechtigt führen. Und so sieht der Vorstand aus:

Präses: Pfarrer Klaus Nickl

Kantorin und Chorleiterin: Ursula Renzel

Kassiererin: Edeltrud Servaty

Beisitzerin: Annette Schomburg

Beisitzerin: Heinz-Dieter Migas

Schriftführer: Karl-Heinz Luchs

Gerne weisen wir hier auf unsere kommenden „Highlights“ hin:

- Karfreitag werden wir die Johannespassion von Hermann Schroeder, die monentan sehr beliebt ist, mit Solisten aus unserem Chor aufführen.
- in der Osternacht singen wir Teile aus Händels Messias.
- Am Ostermontag wird das österliche Hochamt mit Gounods „Messe brève“ gefeiert. Gleichzeitig begeht Ursula Renzel ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Kirchenmusikerin.

Für Interessierte: Wir proben immer am Freitagabend um 19.30 Uhr in der Christ König Kirche. Alle sind willkommen.

Karl-Heinz Luchs

Let op – Vakantie! Achtung – Urlaub!

Sommerlager 2013 der KjG Christ-König/ Heilig Geist

Oh du wunderschönes Texel…

In diesem Jahr reist die KjG der Gemeinden Christ-König und Heilig Geist mit Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 16 Jahren auf die niederländische Nordseeinsel namens Texel.

Die „Groepsacoomodatie De Stolp“, das Haus in welchem zwei Wochen gewohnt wird, liegt am schönen Nord-Ost Strand der Insel und bietet inmitten der holländischen Natur viel Platz für Spaß und Action.

Neben Sport und Spiel am Haus, werden natürlich auch wieder Ausflüge gemacht, angepasst an unsere Umgebung. Was könnte das wohl sein?… Lasst Euch überraschen. Garantiert wird auf jeden Fall: ES WIRD NICHT LANGWEILIG!

Auch für das leibliche Wohl soll gesorgt sein. Wie in vielen Jahren zuvor, wird dieses Jahr wieder selbst gekocht und es wird fast so, wie zu Hause bei Mutti.

Ihr habt Lust auf zwei Wochen Elternfrei? :) Ihr habt Lust neue Leute kennen zu lernen? :) Und Ihr habt Lust auf Urlaub? :)

Dann meldet Euch an!

Hier noch einmal alle Infos im Überblick.

20.07.-03.08.2013

auf Texel in den Niederlanden

Jungs und Mädels von 9-16 Jahre

Weitere Infos und die Anmeldung zum Download auf

http://www.sommerlager2013.christkoenig-neuss.de/

oder bei

Hanna Wangler, wangler.hanna@yahoo.de

Frauenkreis Christ König

Der Frauenkreis, der nunmehr seit 44 Jahren besteht, erfreut sich immer wieder an seinen Aktivitäten und versucht, Neues zu entdecken und Bestehendes zu vertiefen.

So haben wir nun von Zeit zu Zeit einen Liedernachmittag geplant, der von den Musikanten des Eifelvereins gestaltet wird. Durch diese unterstützt, fällt es uns leicht, Volks- und Wanderlieder mit Freude zu singen.

(so bereits am 26. Februar)

Vertiefen konnten wir aus unserem Grundsatz des religiösen Glaubenslebens das ROSENKRANZGEBET, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Es ist ein Gebet der Gemeinde, das nur von uns vorgebetet wird.

Den Rosenkranz, dienstags um 17.15 Uhr, vor der Abendmesse widmen wir den Kranken. Bei dem Gebet erwähnen wir manchmal stellvertretend für alle einen Kranken namentlich. Es kann aber auch auf Wunsch, der an uns heran getragen wird, ein Kranker genannt werden. So wird eine persönliche Atmosphäre geschaffen.

Dieses Krankengebet ist uns ein lieb gewordenes Anliegen geworden.

Es wäre schön, wenn das eine oder andere Gemeindemitglied beim Lesen dieser Zeilen sein Interesse für dieses Gebet neu entdecken würde, um dann das gemeinsame Gebet zu suchen.

Christa Luchs

"Ons Wahl – Karnewahl"

hatte der Förderverein der Pfarrei Christ-König seine diesjährigen Sitzungen überschrieben - und alle Jecken, die im Thomas-Morus-Haus mitfeierten, stellten schnell fest, dass sie die richtige (Wahl)-Entscheidung getroffen hatten. Souverän geleitet von Präsident Jürgen Zingsem und stets aufmerksam und flott begleitet von der Band „Beautiful Noise“, erlebten sie ein fünfstündiges Programm ohne Längen, fast komplett präsentiert von pfarreigenen Kräften.

Klaus Dusend als Grieche Nikis aus Piräus und Ulrike Wangler als "Further Omma" sparten nicht mit politischen Spitzen Richtung Brüderle und Merkel, Griechenland und katholischer Kirche. "Hausmeister Friemel" (Michael Engels), "Raumpflegerin Schrubber-Läppchen" (Ulrike Wangler) und "nem verkappten Poeten" (Christoph Claßen) gelangen herrliche Typenreden.

Auch die Gruppen überzeugten: Die "Pänz vun Christ König" begeisterten als Samba-Band und mit einer pantomimischen Reise durch 50 Jahre kölsche Karnevalsschlager ebenso wie das Pfarrteam, das als „Schlafmützen“ auftrat. Auf einer Reise durch Europa persiflierten die Damen des Fördervereins die Gebräuche und Sitten der Menschen von Holland bis Spanien.

Die Herren des Vereins brachten dagegen als lebendes Marionetten-Theater in der „Further Puppenkiste“ mit Loriot-Sketchen den Saal zum Toben. Eine Rakete holte sich auch das „Golden Beet Quartett“ (Ulla Renzel, Petra Weisweiler, Martin Jungbluth, Wolfgang Hanck) ab, das mit einer schwungvollen Jubiläums-Revue Geburtstagskinder von der Biene Maya (100 Jahre) bis hin zu den Toten Hosen (30 Jahre) ehrte.

Im nächsten Jahr müssen sich die Jecken in Christ König dann auf neue Zeiten einstellen. Denn nach dem Willen des Fördervereins soll dann ein schwungvoller Tanzabend mit vielen närrischen Einlagen Frohsinn, Freude uns ein volles Thomas-Morus-Haus bescheren.

Notker Becker

Der Förderverein der Pfarrgemeinde Christ König

Der Verein wurde im Jahr 1996 gegründet. Vereinszweck ist die ideelle und materielle Unterstützung der Gemeindearbeit der Katholischen Kirchengemeinde Christ König.

Die 1. Karnevalssitzung und das Pfarrfest wurden vom Verein erstmalig im Jahr 1997 durchgeführt. Aktuell sind 20 Mitglieder im Verein aktiv.

Der Gesamterlös in der Zeit von 1997 bis 2012 beträgt ca. 41.500 €!

Für die Missionare Pfarrer Schnitzler in Chile (bis 2008) und Bischof Marzinkowski in Zentralafrika haben wir bis einschl. 2012

- rund 32.000,- €

- für die Pfarrei rund 8.000,- €

- und für Neusser Einrichtungen rund 1.500,- €

an Zuwendungen bereitstellen können.

In diesem Jahr fanden im TMH die Karnevalssitzungen 33. und 34. statt. Dies waren auch die letzten Veranstaltungen in dieser Form. Für das kommende Jahr gibt es bereits erste Überlegungen, auf welche Art und Weise man den traditionellen Sitzungskarneval mit neuen Elementen und neuem Schwung beleben kann. Fest steht jetzt schon, dass es nur noch eine Veranstaltung geben wird.

Der Vorstand

Eine Welt Kreis 30 Minuten für den Frieden

Da begann ich zu fragen.
Wer ist schuld,
dass die Welt so ist, wie sie ist?
Wir?
Niemand?
Gott?
Sonst wer?
Wer wird sie verändern?
Wir?
Niemand?
Gott?
Sonst wer?
Wer tut etwas?
Wir?
Niemand?
Sonst wer?
Da begann ich zu fragen.
Ich begann zu beten.

Josef Dirnbeck
Martin Gutl

Erinnern wir uns: Am 11. September 2001 wurde das World Trade Center gerammt. Viele Tausend Menschen verloren ihr Leben – die Welt schrie auf – sie wurde wach gerüttelt – sie hatte Angst – und sie fing an zu beten.

Auch in Christ König wurde m 11. September 2001 gebetet und die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

Und seitdem?

Seit dem 6. November 2001 laden wir, der Eine -Welt-Kreis Christ König, jeden ersten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr in die Christ König Kirche zu einem Gebet für den Frieden in der Welt ein. Damals wie heute standen und stehen wir immer wieder betroffen und fassungslos vor dem, was in der Welt passiert – im Großen und im Kleinen - an Kriegen, Terror, Gewalt, Armut, Hunger, Ungerechtigkeit – und das auch schon vor dem 11. September 2001.

Wir laden Sie auch weiterhin ein, mit uns für den Frieden in der Welt zu beten.

Unsere nächsten Friedensgebete:

Dienstag, 2. April 2013
Dienstag, 7. Mai 2013
Dienstag, 4. Juni 2013
Dienstag, 2. Juli 2013

Jeweils um 18.30 Uhr in der Christ König Kirche.

Angelika Krehn

Kita St. Thomas Morus zurück im umgebauten Kindergarten

Pünktlich zum neuen Jahr konnte der Kindergarten St. Thomas Morus in der umgebauten Einrichtung starten. In einem fast 9 Monate andauernden Zeitraum wurden alle Räumlichkeiten auf Grundlage der neuen U3-Bestimmungen umgebaut.

Ab Sommer 2013 ist die Kindertagesstätte St. Thomas Morus nun in der Lage auch Kinder unter 3 Jahren aufzunehmen und entsprechend der Anforderungen des KiBiz- Gesetzes zu betreuen. Starten werden wir in diesem Sommer mit 10 Kindern unter 3 Jahren.

Wie bei jedem Umbau sind noch nicht alle Arbeiten zu 100% abgeschlossen. Erzieher, Eltern und Kinder hoffen aber, dass dies in naher Zukunft geschehen wird.

Die neuen Räumlichkeiten werden dann auch feierlich am Samstag, 25.05.2013 (14 Uhr) im Zuge eines Frühlingsfestes eingeweiht. Hierzu laden wir alle Familien, deren Angehörige und alle Interessenten herzlich ein.

Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem, sowie einem kleinen Rahmenprogramm, können Sie alle den Umbau unseres Kindergartens begutachten.

Eine besondere Einladung möchten wir den Nachbarn unseres ehemaligen „Containerdorfes“ aussprechen. Für deren Geduld während unserer Verweilzeit möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken.

Der Erlös des Festes wird natürlich zugunsten

unserer Einrichtung gehen. Es wird noch eine weitere Spielebene in einer der Gruppenräume benötigt, die nicht von der U-3-Finanzierung angeschafft werden konnte. Durch eine großzügige Spende der Sebastianuns-Bruderschaft kamen wir unserem Ziel schon um einiges näher. So hoffen wir, pünktlich zum neuen Kindergartenjahr, alle drei Gruppen mit 2. Spielebenen ausgestattet zu haben.

Bei unserer Rückkehr in die "neue Kita" wurden wir während unseres "Krachmacherumzuges" mit kräftigem "Hallo, Helau und Kamelle " von der Nachbarschaft begrüßt. "Endlich sind wir wieder zurück !!!"

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die Kita-Leitung / Christa Lückgen

der Elternrat / Stephanie Hollmann

KINNA
STEUERBERATUNG
Manfred Kinna
Jetzt neu:
Krefelder Str. 53 · 41460 Neuss
Tel: 02131/569889
eMail: steuerberatung@kinna.de

Gebote, Verbote, Wegweiser ... Kinderbibeltage 2012

In St. Thomas Morus haben vom 15. bis zum 17 März Kinderbibeltage stattgefunden.

Die Bibeltage versuchten den Kindern zwischen 3 und 14 „Die zehn Gebote – Wegweiser zum Leben“ näher zu bringen.

In verschiedenen Gruppen wurde das Thema besprochen, wurde gebastelt und gesungen.

Mit dem Thema „Die zehn Gebote“ haben wir sicher in den Kinderbibeltagen an „das Jahr für den Glauben“ gedacht, das vom Papst Benedikt ausgerufen war. Denn die Zehn Gebote haben unsere Katechismen und den Religionsunterricht in unseren Schulen von der Kindheit an begleitet. War das eine kluge Wahl ? Wer mag von Geboten hören ? Und noch weniger von diesen Geboten, die nach Verboten klingen : Du sollst nicht ...

Um „bibelfest“ uns an unser Thema zu nähern, haben wir eben die Bibel geöffnet und festgestellt, dass es in der Hl. Schrift zwei Fassungen von den 10 Geboten gibt, leicht unterschiedlich formuliert, aber ähnlich in ihrer Bedeutung. Weiter haben wir gesehen, daß sie vom Trauma der Sklaverei und vom Erlebnis der Befreiung durch die „herrschaftliche“ Intervention JHWH nicht zu trennen sind. Die doppelte Exodus-Erfahrung hat Israel nie vergessen, und deshalb sind die Gebote entsprechend zu verstehen :“ weil ich (JHWH) dich befreit habe ... wirst du ... mich allein verehren (und nicht nutzlose Gottheiten) ... wirst du von mir gut sprechen ... wirst du mir einen Tag in der Woche widmen ... wirst du nicht deine Eltern in Not lassen ... oder morden ... und so weiter)

Die Tafeln, auf denen die Gebote eingraviert waren (es gab damals kein Papier !) wurden in der heiligen Bundeslade eingeschlossen und jedes Jahr feierte Israel mit ihnen das Fest des Bundes. Die Gebote waren ein Grund zu feiern, zum „fröhlich und dankbar sein“.

Fröhlich sein – das ist auch ein Grundgedanke der Kinderbibeltage, und so freuten wir uns, dass unsere Arbeitsmappe „Wegweiser zum Leben“ hieß. In lebensnahen Erzählungen hörten wir, wie die Beachtung der Gebote zu einem besseren, einem wahren christlichen „Klima“ in einer Familie und auch zum gelungenen Miteinander unter Kindern. verhelfen kann. Und weil die Zehn Gebote ohne die Tafeln nicht vorstellbar sind, durfte auch in bunten Runden gespielt oder kreativ gebastelt werden, zum Beispiel auf großen Bögen ein Bild vom Berg Horeb gemalt oder kleine Tafeln mit Papier gefaltet. werden. Musik wurde auch groß geschrieben, als Vorbereitung auf den sonntäglichen Gottesdienst, und als Zeichen der frohen Stimmung – wie die Israeliten am Tag des Bundesfestes, weit weg von uns aber noch so aktuell, wenn wir es nur wollen !

Für das Team der Kinderbibeltage
Elisabeth Rombach

Weihnachtsbasar St.Thomas Morus 24.+25.11.2012

Es waren zwei sehr harmonische und gut besuchte Tage, so dass das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen wurde.

Dadurch konnte wieder ein großer Betrag für das Kinderkrankenhaus in Kinshasa überwiesen werden. Auch nach Brasilien zum Orden der heiligen Familie ging eine großzügige Spende.

Hiermit möchte ich mich bei allen aktiven und passiven Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken und hoffe dass wir auch in diesem Jahr wieder so ein schönes Fest feiern können.

Dietmar Esser
Vorsitzender Ortsausschuss St. Thomas Morus

Umbaumaßnahmen im Bea-Haus

Die energetische Sanierung des Kardinal-Bea-Hauses geht langsam dem Ende entgegen. Die Dachsanierung ist abgeschlossen, die Photovoltaik-Anlage arbeitet. Die Fenster sind erneuert und die Fassaden-Dämmung angebracht. Zurzeit werden noch die Stromverteilung und die Decke im Flur erneuert. Danach wird die Reparatur des Parkettbodens durchgeführt und die Saalbeleuchtung verbessert. Ende April sollen dann alle Maßnahmen beendet und das Kardinal-Bea-Haus fit für die Zukunft sein.

Axel Heimes für den Kirchenvorstand

St. Thomas Morus

Neues aus dem Kirchenvorstand

Bei den Wahlen im November waren neben den zwei wiedergewählten (Herrn Schwaderlapp und Herrn Heimes) auch zwei neue Kandidaten (Herr Huch und Frau Rathmacher) in den Kirchenvorstand (KV) gekommen. Bereits im Dezember konstituierte sich der neue KV und konnte seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Leider änderte sich im Januar schon wieder die Zusammensetzung des Gremiums, da Herr Willy Schwaderlapp aus gesundheitlichen Gründen um seinen Rücktritt bat. Wie es das Kirchenrecht vorsieht, rückt in diesem Fall der Kandidat nach, der bei der letzten KV-Wahl die nächstmeisten Stimmen bekommen hatte. So ergänzt nun Herr Christof Gabriel (Architekt) den KV. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm alles Gute für die nächsten 6 Amtsjahre.

Herrn Willy Schwaderlapp möchte ich im Namen der Gemeinde herzlich danken. Er hat über 30 Jahre die Gemeinschaft gefördert und an der Entwicklung des Pfarrlebens gearbeitet. Bereits Pastor Schönherr hatte den damals im Elternrat des Kindergartens engagierten Familienvater zur Wahl in den KV vorgeschlagen. Nach den ersten 6 Jahren Amtszeit folgen dann 5 Wiederwahlen unter insgesamt drei verschiedenen Pfarrern. Leider zwingen ihn nun gesundheitliche Gründe kürzer zu treten. Nach eigenen Aussagen wird er jedoch noch mit Rat und (ein wenig) Tat zur Verfügung stehen. Vielen Dank Willy und alles Gute!

Axel Heimes für den

Kirchenvorstand St.Thomas Morus

Förderverein Kardinal Bea Haus

Der Verein zum Erhalt des „Bea Hauses“ sucht weitere Unterstützer für die gute Sache. Nachdem die Mitgliederzahl schon über 250 geklettert war, ist sie nun mit den Jahren durch Wegzug oder Ableben auf 230 gesunken. Die Beitragszahlungen der Mitglieder machen einen großen Anteil der Fördersumme von 10.000 € aus, die die Gemeinde jedes Jahr in eine Rücklage zahlen muss, um das Bea Haus nicht abreißen oder verkaufen zu müssen. Daher ist wichtig, den Erhalt des Gemeindezentrums auf viele Schultern zu verteilen.

Wenn Sie Interesse haben Mitglied zu werden (Jahresbeitrag für Erwachsene: 18,- €, für Ehepaare: 30,- €), wenden Sie sich an eines der Pfarr-

Pfarrbüros oder an den 1. Vorsitzenden Herrn Moser unter Tel. 02131/59 30 30. Sie können aber auch helfen, indem sie eine der Aktionen des Fördervereins unterstützen. So initiiert der Vorstand regelmäßig Veranstaltungen, wie Silvesterparty, Tanz in den Mai, Osterbazar oder Spieletage, deren Erlöse zu Gunsten des Fördervereins und damit zum Erhalt des „Bea-Hauses“ bestimmt sind. Helfen Sie mit und unterstützen Sie den Förderverein, damit uns das Bea-Haus als Treffpunkt für Jung und Alt erhalten bleibt.

Axel Heimes für den

Förderverein Kadinal-Bea-Haus e.V.

Kirchenchor St. Thomas Morus

Das Jahr 2013 fing für den Chor St.Thomas Morus mit der Hauptversammlung an. Nach verschiedenen Berichten, die ein gutes Bild des Chores zeichneten, wurde der Vorstand wiedergewählt, mit Elisabeth Rombach als Vorsitzende, Bettina Ingensandt als Stellvertreterin, Gerhard Martin als Kassenwart, Gerlinde Domröse als Schriftführerin, Dorothea Stahl und Heinz-Josef Bittner als Beisitzern. Der Chorleiter Guido Harzen äußerte sich sehr positiv über die musikalische Leistung des Chores im letzten Jahr.

Weihnachten führte der Chor mit den uns gut bekannten Solisten und einem recht großen Musikerensemble die neu einstudierte „Nicolai-Messe“ von Joseph Haydn auf. Wir freuten uns über das gute Gelingen und die positiven Rückmeldungen aus der Gemeinde. Die Messe wird demnächst noch einmal gesungen, aber aus Kostengründen ohne Orchester.

Den Gottesdienst zum Abschluss des Tages des Ewigen Gebets haben wir, wie immer, mit Gesängen mitgestaltet und dabei sowohl unseres Freundes Herbert Rathmacher als Frau Dr. Trube-Becker gedacht, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben. Auch beim Fastengottesdienst am 10. März wollen wir zwei ehemalige Chormitglieder in unsere Lieder miteinbeziehen, Frau Hennes und Herrn Jötten : Sie waren lange treue Freunde des Chores.

Chorprojekt 2013

In den nächsten Monaten wird der Chor sich auf ein Projekt neuer Art konzentrieren : **Am 2. Juni, dem Abend vor der Eröffnung des Eucharistischen Kongresses in Köln**, wird er mit einigen Solisten (aus der Gemeinde oder aus der Nachbarschaft) ein Konzert gestalten unter dem Titel **„O Salutaris Hostia“,** das gleichzeitig ein Benefizkonzert zugunsten des in der Gemeinde St. Thomas Morus wohl bekannten **Kinderkrankenhauses Kimbondo** in Kinshasa sein wird.

Über das Kinderkrankenhaus berichtet regelmäßig unsere Mitsängerin Hildegard Rathmacher, die sogar in Dezember von der NGZ für ihre Pakete-Aktion nach Afrika

unter vielen Neussern ausgezeichnet wurde. Im letzten Adventsbazar konnte sie zum Beispiel eine Menge Moskitonetze verkaufen, die die Kleinsten unter den kranken Kindern in Kimbondo schützen können. Durch das Chorprojekt im Juni will der Chor mit seinen Möglichkeiten hier konkret helfen.

Er lädt interessierte Mitsängerinnen- und Sänger ein, mit uns zu singen und bei den Chorproben (jeden Mittwoch um 20 Uhr) im Kardinal-Bea-Haus dabei zu sein. Er hofft, vielen Zuhörern (nicht nur aus der Gemeinde !) einen schönen Nachmittag mit ansprechender Musik zu bieten.

Elisabeth Rombach

Kfd St. Thomas-Morus feiert Karneval

Auch in diesem Jahr feierte die Kfd von St. Thomas-Morus wieder Karneval.

Mit 4 gelungenen Veranstaltungen ging es im” Bea-Haus” wieder sehr fröhlich zu.

Nach dem Eingangslied: “Wir sind mit alle Mann dabei” und der Begrüßung durch Mecki Lübke ging es mit dem bunten Programm los.

Wie immer, so führte auch in diesem Jahr wieder Annemarie Paul mit viel Witz und Humor durchs Programm. Nach einem Besuch beim Frisör ging es zum Arzt, wo die Patienten mit einer “Wunderbox” behandelt wurden. Dann hörten wir uns einen Vortrag von Mecki Lübke an, die sich in diesem Jahr für den Besuch im Fitness -Studio entschieden hat. Nach einer “Hutmodenschau”der besonderen Art und Schönheit waren wir bei einer Generalprobe für den Führerschein dabei. Dann konnten wir miterleben, wie man, bei voranschreitender Technik, im Jahr 2020 seine Pizza bestellt. Das hat zu großen Lachern geführt und die Stimmung immer weiter ansteigen lassen. Eine Augenweide war die letzte Darbietung vor der Pause. Gerda Rathmacher, Theresa Lippert, Ulrike Esser, Karin Olschinski und Annegret Schwaderlapp verzauberten uns in ihren glitzernden Kostümen mit dem “Sternen-Tanz”. Dabei blieb niemand mehr auf seinem Platz sitzen.

Nach der Pause ging es mit dem Tanz “Café au lait” weiter. Auch hierbei gingen die adretten Serviererinnen (Margret Wego, Barbara Keßel, Ulrike Walge, Hildegard Rathmacher, Doro Stahl, Mecki Lübke, und Bettina Ingensandt) nicht ohne Zugabe von der Bühne. Nach einem Vortrag über ein Examen, hat sich dann ein Apotheker zur Wort gemeldet. Danach wurden wir Zeuge einer versuchten Unterhaltung zwischen der Polizei und einer in die Jahre gekommenen Oma, die sich nach einem Gewitter erkundigt hat. Wir erlebten eine “Scheidungsfeier” im China-Restaurant mit, die Dank des leckeren Weines mit dem Weg zum Standesamt endete.

Nachdem die Reporter vom Stingesbach (Gerda und Hildegard Rathmacher) mit ihren Neuigkeiten wieder alle auf den neuesten Stand ge-

bracht haben, ging es mit viel Radau und einer ausgelassen "Blos mer jet & Bums Kapell" in die Schlussnummer.

Nach der Verleihung der Orden (gest. von Fam. Lippert) verabschiedete sich die Truppe unter tosendem Beifall mit dem Lied "An Tagen wie diesen"und dem Versprechen: Im nächsten Jahr kommen wir wieder, gar keine Frage.

Barbara Kessel für die kfd St. Thomas Morus

elektro ...und mehr KUCKS
Meisterbetrieb
seit über 20 Jahren
Sachsenstr. 3
41462 Neuss
Tel. 0 21 31 - 27 29 84
Fax 0 21 31 - 27 29 85
24 Stunden Notdienst Tel. 0 21 31 - 27 29 86

sanitär | heizung
KUCKS & FERLINGS
GmbH
Meisterbetrieb
Sachsenstr. 11
41462 Neuss
Tel. 0 21 31 - 27 29 32
Fax 0 21 31 - 75 42 39
24 Stunden Notdienst Tel. 0 21 31 - 27 29 32

THIEL's Kleingruppenreisen
Tel: 02131/54 69 08
Mail: thielsreisen@aol.com
Ausflüge nach Ihren Wünschen?
Taxi zu klein für Personen/Gepäck?
Möchten Sie Ihren Fahrer kennen?
Ihr Reiseunternehmer für Fahrten
in kleineren Gruppen bis 16 Pers.
HELMUT THIEL, Lothringer Str. 5, Neuss

Ausflüge
Ferienreisen
Shuttleservice
Transferfahrten
z.B. Flughafen

THIEL's Kleingruppenreisen
Tel: 02131/54 69 08
Mail: thielsreisen@aol.com
Frühjahrsangebot
KEVELAER Halbtagesausflug
jeden 2. Mittwoch im Monat
(ggfls. Ausweich-/Zusatztermin Donnerstag)
Preis: EUR 15,00 p. P. (mind. 12 Pers.)
- gültig bis Juni 2013-
Infos hierzu sowie zu weiteren Angeboten
gerne telefonisch oder per Mail

Neues vom „Further Jugendchor"

Singende Jugendliche kann man nicht nur im Fernsehen bei den einschlägigen Casting-Shows erleben, sondern live und in Farbe bei uns auf der Furth!

Wer das nicht glaubt, kann sich davon jeden **Donnerstag ab 18.45 Uhr im Saal des Papst-Johannes-Hauses** überzeugen. Dann probt nämlich der „Further Jugendchor", in dem 25 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 19 Jahren singen.

Wer mal bei uns „reinschnuppern" möchte, ist dazu ganz herzlich eingeladen! Es gibt keine Aufnahmeprüfung, man muss keine Noten lesen können und es kostet nichts außer der Bereitschaft, einmal in der Woche für 45 Minuten sein tollstes Instrument, die eigene Stimme, zum Singen zu benutzen.

Wer es noch nie gemacht hat: probier es aus, es macht Spass!

Und das sind unsere nächsten Termine:

- 31. März: 06.30 Uhr Feier der Osternacht in St. Josef
- 26.-28. April: Chorwochenende in der JH Xanten
- 6. Juni: 16.00 Uhr Jugendvesper im Kölner Dom
- 30. Juni: 16.00 Uhr Abschlussgottesdienst des Jubiläumstages (Pfr. Korr & Dr. Weiers) in Christ König
- 5. Oktober: 17.00 Uhr Vorabendmesse in St. Josef mit Aufführung der „Mainzer Messe" von Thomas Gabriel

Infos bei Chorleiter Guido Harzen: Tel: 02131-384 72 00 bzw. guidoharzen@gmx.de

KUHN
41462 NEUSS
NORMANNENSTRASSE 38
GESTALTUNG IN STEIN
FÜR FRIEDHOF, GARTEN UND ARCHITEKTUR
TEL. 02131 / 50 20 7
email info@kuhn-neuss.de

Verleihung des Hermann Straaten Sonderpreises an St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss-Furth

Auf dem traditionellen Neujahrsempfang des Katholikenrates des Rhein-Kreises Neuss hat die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss-Furth einen Ehrenpreis erhalten. In der Begründung hieß es, „ für das hohe soziale Engagement, speziell für die Unterstützung des Johanna Etienne Krankenhauses und der kirchlichen Einrichtungen. Zudem erhielt die Bruderschaft Lob für die Gestaltung von Plätzen. Hervorgehoben wurde die professionelle Bewerbung, die auch Ausdruck für das hohe Engagement der Bruderschaft ist.

Rolf Stein und Hans-Werner Prinz

Katholikenrat im Rhein-Kreis Neuss

Urkunde
Hermann-Straaten-Preis 2012
Unsere Gemeinde lebt!

Beispiele gelungenen Engagements in den Pfarrgemeinden der Dekanate Neuss/Kaarst und Grevenbroich/Dormagen

mit dem Projekt:

Finanzielle, materielle und ideele Unterstützung und Engagement in der Jugendarbeit, kirchlicher Einrichtungen und Feste sowie weiterer Projekte

verliehen an:

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Neuss-Furth e.V.

Sonderpreis

Preisgeld EUR 250,--

2. Dreck-Weg-Tag in der Nordstadt.

Am 16. März diese Jahres wurde in der Neusser Nordstadt der zweite Dreck-Weg-Tag durchgeführt. Die Schulen waren schon am Vortag engagiert. Die Federführung hatten der Initiativkreis, der Werbekreis Nordstadt und die Bruderschaft. Eingebunden waren auch die Ortsausschüsse unserer Gemeinden.

„Uns schickt der Himmel"

Zwei Tage vor Heiligabend veranstaltete die KjG St. Josef im Papst-Johannes-Haus eine **Weihnachtswerkstatt** für Kinder. Zusammen mit den Leitern bastelten 43 Kinder an verschiedenen Stationen fleißig Geschenke jeglicher Art: Sie konnten Taschen bemalen, Kerzen ziehen, Windlichter prickeln und vieles mehr. Zum Mittagessen gab es leckeren Nudelauflauf, den die Kinder mit zubereitet haben. Nachher wurde noch gemeinsam gebacken: Ob Spritzgebäck oder leckere Muffins, für jeden war etwas dabei. Aber auch an Spiel und Spaß wurde natürlich nicht gespart. Am frühen Abend war dann Schluss und alle Kinder gingen mit fröhlichen Gesichtern und schönen selbstgemachten Geschenken nach Hause.

Im Februar feierte die KjG zusammen mit den Messdienern eine **Kinderkarnevalsparty**. Neben den Spieleklassikern wie Stopptanz wurde die ‚Reise nach Jerusalem' in ganz neuer Form gespielt. Auch an „Kamelle" wurde nicht gespart, um den Kindern eine unvergessliche Feier mit viel Spaß und Freude zu bieten. Mit der dazu passenden Musik wie „ Das Rote Pferd" wurde die Party zu einem schönen Fest nicht nur für die Kinder auch die Leiter hatten Spaß und waren mit viel Freude bei der Sache.

Für die nächsten Monate sind schon wieder viele tolle Aktionen in Planung:

Da die **Osterhasenwerkstatt** im letzten Jahr so gut angekommen ist, veranstaltet die KjG in diesem Jahr eine weiter. Diese findet am Sams-

tag den 30. März 2013 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Papst-Johannes-Haus statt.

Sehr beliebt ist inzwischen das Spiele-Event **Zicke-Zacke-Hühnerkacke**. Am Samstag, 27. April 2013 wird es in die zweite Runde gehen. Ihr

wollt wissen, was das ist? Teilnehmen kann die ganze Familie, denn nicht nur Kinder haben Spaß daran, verschiedene Spiele zu spielen, bei denen es immer um das „Gummihuhn" geht – z.B. „Gummihuhngolf" , wo der Ball einfach durch ein quietschendes Gummihuhn ersetzt wird. Kommt einfach vorbei und spielt mit um „Huhn und Ehre"!

Vom 13. – 16. Juni wird erstmals die **„72 Stunden-Aktion"** des BDKJ bundesweit stattfinden. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel" engagieren sich Jugendgruppen 72 Stunden lang und realisieren eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe. Sie setzen damit ein deutliches Zeichen für Solidarität. Natürlich werden auch wir uns daran beteiligen!

Flyer und Informationen zu den anderen Aktionen liegen zum gegebenen Zeitpunkt ebenfalls immer in der Kirche und im Pfarrbüro aus und werden in den Gruppenstunden verteilt. Zu unseren **Gruppenstunden** laden wir Kinder herzlich ein: Ihr könnt gerne montags (17-18 Uhr) oder dienstags (17.30-18.30 Uhr) im KjG-Raum vorbeischauen. Wir freuen uns auf euch!

Für die KjG St. Josef

Tabea Bittner & Kristina Odenthal

Sommerfreizeit 2013

Der Höhepunkt des Jahres ist natürlich das **Sommerlager**. Wir haben noch Plätze frei und freuen uns, wenn sich noch Kinder anmelden! Für zwei Wochen (dies wäre in der Zeit vom 21.7. bis zum 3.8.13) geht es in die schöne Wildschönau in Österreich. Wir lassen die Gummihühner fliegen, gruseln uns im Wald, schlüpfen in unterschiedlichste Rollen, gewinnen Olympiaden und singen Lieder am Lagerfeuer! Besuche im Schwimmbad und eine Fahrt mit der Seilbahn gehören in der schönen Umgebung natürlich auch dazu, genauso wie ein Tagesausflug in eine nahegelegene größere Stadt.

Anmeldungen zum Sommerlager liegen in der Kirche und im Pfarrbüro aus oder können auch per Mail an kjg-stjosef@arcor.de gerne angefordert werden. Bei Fragen könnt ihr euch bei Tobias Kinna (Tel. 02131/4020708)melden.

Sing- und Spielkreis St. Josef im Karneval und auch sonst dabei

Unser Auftritt bei den Karnevalssitzungen der Frauengemeinschaft St. Josef hat uns viel Spaß gemacht. Zum Goldenen Priesterjubiläum von Pastor Büsching gab es eine Wiederholung bei der weltlichen Feier im Papst-Johannes-Haus. So hat sich das Üben wenigstens gelohnt.

Gerne haben wir uns auch am 2. Further Dreck -Weg-Tag beteiligt. Bei dieser Aktion wird den Beteiligten besonders bewusst, wie unachtsam viele Menschen mit unserer Umwelt umgehen.

Zu den absoluten Höhepunkten des Jahres gehört für uns die musikalische Gestaltung der Erstkommunionfeiern in St. Josef. Solange es wegen der großen Anzahl der Kommunionkinder zwei Messfeiern gibt, treffen wir uns dazwischen zum Frühstück im Papst-Johannes-Haus. Dazu gesellen sich gerne die Beiermänner, die nicht nur an diesem hohen Festtag die Glocken von St. Josef schlagen, dass es weit über die Furth vernehmbar ist.

Wir sind dann noch zu hören in den Familienmessen am 26. Mai und am 23. Juni, bevor es nach einigen Proben in die verdienten Sommerferien geht.

Trotz einiger erfreulicher Neuzugänge Ende des letzten Jahres ist bei uns immer noch Platz für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche, die Freude am Singen haben und die Zeit haben freitags um 16.00 Uhr an der Probe teilzunehmen. Kommt doch einfach mal rein in den Schießkeller vom Papst-Johannes-Haus.

Ulrike Häming

Die St. Josef-Kirche hat Geburtstag

Der Ortsausschuss St. Josef und ein eigens gebildeter Jubiläumsausschuss sind mit der Gestaltung der Festwoche vom 6. bis zum 13. Oktober 2013 beschäftigt. Außerdem wird eine Festschrift erstellt zur Geschichte von Kirche und Gemeinde. Der Neusser Künstler Wilfried Küfen konnte für die Gestaltung eines Posters gewonnen werden, das voraussichtlich ab Pfingsten zum Verkauf bereitliegen wird.

Die Schützenjugend hat eine Anstecknadel entworfen, die schon bald käuflich erworben werden kann.

Am 7. Oktober 1888 weihte der Kölner Erzbischof Philippus Kardinal Krementz die wenige Jahre zuvor errichtete St. Josef-Kirche.

Eigenständiges kirchliches Leben besteht somit seit dieser Zeit auf der Neusser Furth. Die verschiedenen Siedlungen und Bauernschaften auf dem Gebiet der nördlichen Furth lagen in Randgebieten von Neuss, Kaarst und Büderich.

Die weiten Wege zu den nächstgelegenen Kirchen waren der Hauptgrund für den Bau einer Kirche in Weißenberg. Das Pfarrgebiet war identisch mit dem Schulbezirk Weißenberg, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gebildet worden war.

Zur Festwoche kann gesagt werden, dass sie am Sonntag, dem 6. Oktober, mit einem Festhochamt zur Kirchweihe eröffnet wird. Dompropst Norbert Feldhoff aus Köln wird der Hauptzelebrant und Prediger sein. Der Chor St. Josef singt die Krönungsmesse von W. A. Mozart.

Dr. Max Tauch aus Neuss wird am Montag, dem 7. Oktober, dem eigentlichen Kirchweihtag, durch die Historie der Gemeinde führen.

Die Karl-Kreiner-Schule gestaltet einen Tag für die Kinder, die Frauengemeinschaft einen Tag für die und natürlich mit den Frauen.

Pfarrer Franz Meurer aus Köln-Vingst konnte als Referent gewonnen werden. An diesem Abend geht es thematisch darum aufzuzeigen, wie Gemeindeleben ansprechend und attraktiv in der heutigen Zeit gestaltet werden kann.

KJG und Ministranten planen einen Tag für die Jugendlichen. Die St. Sebastianus-Bruderschaft gestaltet am Samstag die Vorabendmesse und eine anschließende Abendveranstaltung im Saal des Papst-Johannes-Hauses.

Sonntag, der 13. Oktober soll als großer Tag der Freude und des Dankes mit ‚Erntedankfest' und ‚Pfarrfest' in und um Kirche und Pfarrzentrum begangen werden. Wir hoffen, dass wir an diesem Tag unseren Freund Bischof Dom Sinesio Bohn aus Santa Cruz do Sul (Brasilien) in unserer Gemeinde begrüßen können.

Das vollständige Programm wird zu Pfingsten vorliegen.

Schon heute laden wir alle Menschen der Neusser Furth ein zu den Gottesdiensten und Festlichkeiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Interesse.

Norbert Braun

Goldenes Priesterjubiläum von Johannes Büsching

Predigt (Auszug) anlässlich des Festhoch-amtes am 24. Februar 2013

_____

Die Feier gestern (Anm.:24. Februar) hat mir sehr gut gefallen. Große Liturgie bin ich hier im Haus nicht gewöhnt.

Der Empfang war sehr gut vorbereitet mit diversen Programmpunkten und Buffet sowie vor allem mit sehr vielen herzlichen Begegnungen. Auch an Spenden ist einiges zusammengekommen. Ich denke, die Empfänger werden sich freuen.

Johannes Büsching

Goldenes Priesterjubiläum (Predigt)

Im Februar 1963, also vor genau 50 Jahren, war das 2. Vatikanische Konzil im vollen Gange. Die ganze Welt, die katholische Kirche und alle christlichen Kirchen waren in Aufregung. Was würde ein oekumenisches Konzil bewirken? Würde es festschreiben, neue Mauern errichten oder würde es Mauern niederlegen, Bewegung in alte Strukturen bringen?

Schon kurz nach seiner Wahl zum Papst kündigte Johannes XXIII ein neues Konzil an. Er sagte schlicht, er wolle „Fenster öffnen“, um frische Luft in die Kirche hereinzulassen. Er verfolgte damit ein großes Anliegen, er nannte es aggiornamento. Er wollte die Kirche fit machen für die Probleme und Herausforderungen der modernen Zeit (und das ist mehr als eine modische Anpassung an modernes Denken.

Aus meiner Sicht ist neben vielen Einzelbeschlüssen die wichtigste Folge des Konzils, dass das bis dahin leitende Bild von Kirche abgelöst wurde. Bis zum Konzil wurde die Kirche immer eher als „Bau“, als „Stadt“, als „Haus voll Glorie, das über alle Lande schaut“ dargestellt. Jetzt wurde als Leitbild ein anderes biblisches Bild wieder entdeckt:

Die Kirche ist das wandernde Volk Gottes. Die der Bibel erzählt: Abraham ließ sich auf dem Weg in das gelobte Land von Gottes Verheißung führen, und Israel hatte in der Wüste zu darben und zu kämpfen und erfuhr sich dabei immer mehr als von Gott geführtes und geleitetes Volk….

Die Mitwirkung der Laien in Kirche und Gemeinde wurde aktiviert durch Arbeitskreise, Pfarrbriefe, Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Mitwirkung der Eltern bei der Kommunionvorbereitung der Kinder….

Nach dieser Phase der Begeisterung folgte eine gewisse Gewöhnung und Ernüchterung. Viele zukunftweisende Vorschläge und Beschlüsse, wie etwa solche der Würzburger Synode der deutschen Diözesen 1973, fanden nicht die Zustimmung der Bischöfe. Fast alle gravierenden Reformvorschläge blieben in den Schubladen

der Bischöfe oder Roms liegen.

So gibt es gegenwärtig in der Kirche einen riesigen Reformstau. Kein Wunder, dass die Zahl der Gottesdienstbesucher und in Folge die Anzahl der geistlichen Berufe schwindet. Natürlich schlagen sich dabei auch die demographischen Veränderungen und die weltanschauliche Pluralität nieder.

Die ständige Vergrößerung der Pfarrgemeinden zu Maxi – Gebilden (Pfarre XXL) erschöpft die Kraft der Priester und aller anderen in der Seelsorge Verantwortlichen. Sie haben immer weniger Zeit für die Seelsorge, werden aber dienstlich zu Aktenfressern und Kilometerfressern….

Die schärfsten Kritiker an der Kirche finden sich nicht außerhalb, sondern innerhalb der Kirche. Ich denke, es ist enttäuschte Liebe. Dazu kommt der Scherbenhaufen, der durch die Aufdeckung der Missbrauchsfälle an Minderjährigen in der Kirche entstanden ist.

Wie gehe ich damit um, warum werde ich nicht bekloppt oder depressiv? Es gibt da verschiedene Ebenen:

Da ist zunächst die Solidarität und Freundschaft mit Männern und Frauen, denen ich absolut vertraue und die mir vertrauen. Und ich mache mir klar, wieviel Gutes ich in der Kirche erfahren habe, wieviel Gutes in und durch die Kirche geschieht. Meist allerdings gibt es für das Positive keine Pressemeldung, weil es nicht so aufregt.

Zweitens schalte ich meinen Verstand ein und bedenke, dass Verallgemeinerungen immer falsch sind: nicht jeder Beamte ist faul, nicht jeder Lehrer macht ständig Urlaub, nicht jeder Arzt ist geldgierig. Und nur äußerst selten gibt es einen pädophilen Priester. Das müsste jedem klar denkenden Menschen einleuchten….

Neben dieser mehr gedanklichen Einordnung hält mich mein Glaube. Mich begleiten verschiedene Lieblingstexte aus der Heiligen Schrift. Zwei davon haben wir eben gehört.

(1) Der Prophet Elias ist auf der Flucht. Die Königin Isebel trachtet ihm nach dem Leben. Elias ist es satt, er will nicht nur aussteigen, er legt sich hin, um zu sterben. Doch dann kommt jemand (ein Engel?) und stößt ihn an, (ein Rippenstoß oder einen Tritt in den Hintern?) Er gibt ihm Wasser und Brot. Zweimal heißt es: „Iss und trink!“ und dann „Steh auf, Du hast noch einen weiten Weg.“ Der Diener Gottes Elias, fühlte sich als Versager, ohne Kraft. Aber er wird gerufen und gestärkt, er hat noch zu tun. Gott braucht ihn. Und er geht.

(2) Und ich denke an das Evangelium aus meiner Primizmesse vor 50 Jahren. Ich fasse kurz zusammen: Ein Sämann geht aufs Feld, um zu säen. Als die Saat aufgeht, wird sie teilweise zertrampelt, vertrocknet, wird weggepickt. Würde der Sämann nur auf das schauen, was verloren geht, müsste er resignieren. Aber dann heißt es: Ein Teil der Saat ging auf und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Gegen alle Erwartung bringt die Saat am Ende überreiche Ernte.

Wir haben damit also zwei Hoffnungstexte. Diesen entnehme ich: Kirche ist auf dem Weg der Pilgerschaft voller Mühen und Lasten. Und auch das Leben der Einzelnen, der Laien wie der Priester, bleibt nicht frei von bedrückenden Phasen.

Und das Evangelium vom Sämann beziehe ich nicht nur auf das Wort Gottes und die Zeit der Ernte in der Ewigkeit. Ich finde in den Beschlüssen und Erkenntnissen des 2. Vatikanischen Konzils so viele Körner, die noch nicht

vertrocknet und verdorben sind, die andererseits aber auch noch nicht aufgegangen sind und deren Kraft sich erst noch entfalten wird. Da kommt noch was. Ich lebe mit diesen Hoffnungstexten und bin nicht deprimiert.

Hören Sie zu. Vielleicht kann er auch Ihnen etwas geben.

Amen.

Kolpingsfamilie Neuss-Furth

Das Jahr 2013 ist für uns Kolpinger ein Besonderes; denn unser Gründer, der selige Adolph Kolping, wurde vor 200 Jahren, am 8.Dezember 1813, geboren.

Dies wird mit vielen Aktivitäteng efeiert. Ein Höhepunkt war am 2. Februar eine Messe in der Kölner Minoritenkirche am Kolping-Grab mit anschließendem Festakt im Börsensaal der Industrie- und Handelskammer (Köln) in Anwesenheit des Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Dieser würdigte Adolph Kolping als überzeugten Christen und großen Deutschen. Er hob Kolpings Engagement für die verwahrlosten und gering gebildeten jungen Menschen während der beginnenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert hervor.

Durch die Gründung der Gesellenvereine wurden diese dazu befähigt, sich zu bilden und selbstständig zu werden.

Das hat bis heute nichts an Aktualität verloren: Das Kolpingwerk engagiert sich auch weiter für berufliche Bildung und gestaltet Politik und Gesellschaft mit. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Familien, denn die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft. (Adolph Kolping Zitat)

Unsere Kolpingsfamilie ist mit einer Krippenführung in Köln ins neue Jahr gestartet. Es war eine interessante Exkursion, die im Sion-Bräu ihren gelungenen Abschluss fand. Der Klön-Abend "ens onger uns" wurde gut angenommen, und der Einkehrtag im Nikolauskloster brachte eine Einstimmung in die Fastenzeit.

Ja, bis Ostern ist es nicht mehr weit! Im Namen der Kolpingsfamilie wünsche ich Ihnen eine gesegnete Kar-Woche und ein frohes Osterfest.

D. Cleve

MMM

Monika Mertens-Marl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de
www.monikamertensmarl.com

Karnevalssitzungen der Katholische Frauengemeinschaft St. Josef im Jubiläumsjahr:

„125 Johr St. Jupp – do stommer drup"

Feine, bösartige Spitzen, echte Schenkelklopfer und herrliche Situationskomik, beliebte Stimmungslieder und rockige Rhythmen, lustige Kostüme und wunderschöne Maskierungen – die Sitzungen der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) St. Josef hatten von all' dem reichlich zu bieten. Und wenn das Motto „125 Johr St. Jupp – do stommer drupp" auf das Jubiläumsjahr 2013 verwies, so kam das Programm doch nicht etwa altehrwürdig daher, sondern zeigte, wie frisch und lebendig das Gemeindeleben auch nach 125 Jahren noch ist.

Gleich nach dem Einzug des Elferrates (Gitte Boehmer, Anne Hambloch, Maria Krüll, Hildegard Steh, Brigitte Themann, Marita Voges) und der Begrüßung durch Sitzungspräsidentin Ulrike Häming ging es auch schon los: Die Funktion des „Eisbrechers" übernahmen diesmal Akteure des Sing- und Spielkreises. Und mit einer urkomischen, etwas postmodernen Fassung des Märchens „Aschenputtel" gelang es Erzählerin Luci Themann, den gar nicht hässlichen Schwestern Julia Lipowski und Noelle Bittner, dem „Prinzen Ihrer Träume" Tobias Kinna sowie der guten Fee (Theresa Häming beziehungsweise Hans-Niklas Hansen) und dem in sein Schicksal ergebenen „Aschenputtel" Johannes Niemöhlmann („Okay"), die Besucher im Saal in beste Stimmung zu bringen. Als „Ein Neuer" stellte sich sodann Hauke Kindler in seinem Vortrag vor und bestand seine Feuertaufe.

Kindergartenkinder schicken künftig ihre Omas

Abschied nehmen hieß es leider von den „Kindergartenkindern" Gitte Boemer und Hildegard Steh, die nun endgültig in die Schule müssen und bei ihrem letzten Auftritt nach vielen Jahren in ihren Paraderollen nochmals einen Gag nach dem anderen zündeten. Glücklicherweise hatten die beiden fröhlich-frechen Racker später am Abend ihre Omas (ebenfalls Gitte Boemer und Hildegard Steh) vorbeigeschickt, die auch nicht eben auf den Mund gefallen waren – sehr zur Freude des Publikums, das sie sogleich ins Herz schloss. Nach dem schweißtreibenden Auftritt der Tanzgarde „Glamour Girls" hatte sich im Papst-Johannes-Haus hoher Besuch angesagt: Prinz Toni II. und Novesia Annelie I. beziehungsweise Kinderprinzenpaar Jean Pierre I. und Alina I. schauten bei ihren närrischen Untertanen vorbei und animierten zur Teilnahme am Kappessonntagszug. Ganz gleich ob an Orgel oder Akkordeon – Dr. Martin Bienioschek brachte das Publikum immer wieder zum Schunkeln und Mitsingen.

Immer eines der Highlights der Karnevalssitzungen im Pfarrverband: der Auftritt des (diesmal vollständigen) Seelsorgeteams, das mit flotten Sprüchen und Gesangseinklagen unterhielt. Dass in St. Josef kein Trend verschlafen wird, bewies das Männerballett: Heinz Bittner, Pit Gilges, Harald Hanssen, Tobias Kinna, Hans-Jürgen Kockelkoren und Winfried Reich machten als Cowboys zum Musiktitel „Gangnam-Style" eine gute Figur. Ein Traumpaar des internationalen Schlagers hatte sich für die kfd St. Josef noch einmal vorübergehend vereinigt: Uschi Reich und Andrea Cieslak gaben als Al Bano und Romina Power deren Hit „Felicità" zum Besten und trieben den Zuschauern die Lachtränen in die Augen.

Kirchengeist und Bischöfinnenkonferenz

Hochkarätig ging es nach der Pause mit den „Guten Geistern von St. Jupp“ weiter („Die Frauen von St. Jupp“: Anne Hambloch, Maria Krüll, Melanie Neviandt, Brigitte Themann und Marita Voges, unter Leitung von Ulrike Häming). Weingeist, Kirchengeist oder Kindergeist nahmen – musikalisch begleitet – humorvoll das Pfarrleben aufs Korn und teilten so manchen Seitenhieb aus. Ein wahrer Augenschmaus waren als „losgelassenes Federvieh“ Lotte Abels, Andrea Cieslak, Anke Jana, Gitte Prinz, Nicole Schlüter und Anne Wilcke dank effektvoller Kostüme im Schwarzlicht. Wie ganz anders die Kirchengeschichte hätte verlaufen können, demonstrierten die „Frauen (und Männer) von der Flurstraße“: Ulla und Heinz Bittner, Susanne Niemöhlmann, Heike und Lothar Ollig sowie Birgit Sonnenberg traten zur Bischöfinnenkonferenz zusammen und diskutierten unter dem Gelächter des Publikums etwa, wie sich die Kirche wohl entwickelt hätte, wäre der Auferstandene am leeren Grab zuerst Männern begegnet …

Angst musste vor den wilden Piratinnen des Frauenballetts (Anja Hanssen, Thekla Hanssen, Uschi Reich, Alicia Schorsten und Andrea Vieth) niemand haben. Ein wenig bange dürfte hingegen dem TV-„Bachelor“ geworden sein, als die „flotte Biene“ Uschi Reich bei ihm vorbeiflog. Was sie von dieser Begegnung berichtete, strapazierte jedenfalls die Lachmuskeln ihrer Zuhörer gewaltig. „Let’s Rock“ lautete die Aufforderung der Truppe „Alleen för de Freud“: Lotte Abels, Iris Becker, Marlies Dirk, Claudia Hernicke, Anke Jana, Jule Koppenburg, Gitte Prinz, Jenny Prinz, Irmi Schlüter, Tina van Huck und Anne Wilcke brachten den Saal noch einmal richtig zum Toben, bevor alle Akteure zum Schlussbild auf die Bühne gebeten wurden.

Viele fleißige Hände tragen, teilweise im Hintergrund, zum alljährlichen Gelingen der Karnevalssitzungen bei: bei der Tontechnik (Erich und Daniel Wanders), in der Küche (Agnes Behrendt, Dr. Marga Eisenbrand, Doris Kindler, Lothar Ollig), hinter der Theke (Hubert Hambloch, Hans-Jürgen Krüll, Winfried Reich, Wolfgang Vieth) sowie als Servicekräfte an den Tischen (Julian di Benedetto, Sebastian Eckert, Alex Kinna, Taku Shimizu), an der Kasse (Hildegard Patzelt, Rosa Theisen) oder beim Biermarkenverkauf (Ulla Bittner, Susanne Niemöhlmann), an der Garderobe (KjG), beim Schmücken des Saales oder Backen des leckeren Kuchens, der den Besuchern der Sitzung am Sonntagnachmittag übrigens kostenfrei serviert wird. Ihnen allen ein von Herzen kommendes Dankeschön!

Susanne Niemöhlmann

seit 1906
BESTATTUNGEN
SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Further Straße 189 - 41462 Neuss
Tag u. Nacht Tel. 02131/54 11 88

140 Jahre Kirchenchor St. Josef (1872-2012)

Der Kirchenchor St. Josef konnte im letzten Jahr sein 140-jähriges Bestehen feiern, was er am Cäcilientag auch mit einem großartigen Konzert tat. Für das Konzert hatte der Chor sich die „Messa die Gloria“ von Puccini und das „Te Deum“ von Bizet ausgesucht. Bereits im Januar wurde hierfür mit den Proben losgelegt. Auch zahlreiche Sonderproben kamen noch hinzu, um ein gutes Gelingen zu gewährleisten. Und dann war es endlich so weit. Der 18. November 2012 rückte immer näher. Alle waren sehr aufgeregt und fragten sich, ob denn auch alles funktionieren wird. Wie passen die beiden Solisten zu uns, die extra für das Konzert aus Italien angereist sind? Wie funktioniert das Zusammenspiel mit dem Orchester, das bei so einem Konzert wesentlich größer ist als in einer Messe? Aber die Aufregung war umsonst. Der Chor, die Solisten und das Orchester haben sich gut ergänzt, was natürlich auch auf die hervorragende Arbeit unseres Chorleiters Guido Harzen zurückzuführen

ist. Die Konzertbesucher waren sehr zufrieden. Das lässt hoffen, dass es auch zum nächsten Jubiläum wieder ein Konzert geben wird. Denn es hat allen sehr viel Freude bereitet.

Aber wenn man nochmal auf das Gründungsjahr des Chores zurückblickt, stellt man fest, dass es den Chor schon länger gibt, als die Kirche. Der Chor hat sich bereits im Jahr 1872 gegründet und konnte somit sein 140-jähriges Bestehen feiern. Die Kirche feiert in diesem Jahr aber erst ihr 125-jähriges Bestehen. Denn der Bau der Kirche vollendete sich erst im Jahre 1888, also erst 16 Jahre später. Es handelte sich zunächst um einen reinen Männerchor, der sich schon vor dem Bau der Kirche und der Errichtung der Gemeinde gegründet hatte. Seine vornehmliche Aufgabe bestand anfangs darin, den Kirchbauverein bei seiner Werbe- und Sammeltätigkeit zu unterstützen. Auf den Versammlungen des Bauvereins trug der Chor ansprechende gesellige Lieder vor. Außerdem wirkte er bei geselligen Veranstaltungen mit und führte auch hin und wieder Theaterstücke auf. Der Chor nahm bald eine bedeutende Stellung im jungen Gemeindeleben ein und fand allgemeine Anerkennung.

Im Jahre 1920, als der Chor den Gesang nach dem 1. Weltkrieg wieder aufnahm, wurden auch Frauen zugelassen. Dies war auch gut so, denn der überwiegende Teil der Chormitglieder besteht heute aus Sängerinnen. Der Chor hat zur Zeit 49 aktive Mitglieder, davon verteilen sich 33 Sängerinnen auf den Sopran und Alt und 16 Sänger auf den Tenor und Bass.

Trotz der großen Anstrengungen für das Konzert kam das gesellige Chorleben aber auch nicht zu kurz. So machte der Chor einen Tagesausflug zur Meyer-Werft nach Papenburg und einen Radausflug ins benachbarte Willich. Auch wenn das musikalische Programm in diesem Jahr aufgrund der zahlreichen Jubiläen innerhalb der Gemeinde nicht weniger anstrengend ist, bleibt dem Chor dennoch Zeit, eine dreitägige Chorreise zur Saarschleife zu machen. Hierauf freuen sich die Chormitglieder schon sehr.

Petra Sauer